

Facharbeit
aus dem Fach
Deutsch

Thema: Elfen Lied (Animationsfilm)
- multimediale Reflexionen

Verfasser: Kyon

Kursleiter: ein Deutsch/Latein-Lehrer

Abgabetermin: Freitag, den 26.1.2007

Erzielte Leistung:

A. schriftlicher Teil:

..... Punkte in Worten:Punkte

B. mündlicher Teil:

..... Punkte in Worten:Punkte

Unterschrift des Kursleiters

Inhaltsverzeichnis

Gliederung.....	3
Oscarpreisverleihung 2003.....	4
Anime.....	4
Begriffsklärung.....	4
Geschichtlicher Rückblick – Intentions- und Technikwandel.....	5
Typisches des Animes und Unterschied zum westlichen Zeichentrick.....	6
Elfen Lied - multimediale Reflexionen.....	7
Deutschland im Spiegel der Animes.....	7
Inhalt.....	8
Elfenlied - Gedicht von Eduard Mörike.....	10
Elfenlied - Lied von Hugo Wolf.....	11
Verwendung des Elfen-Motives.....	12
Vergleich mit dem Anime.....	12
Inhaltliche Gemeinsamkeiten.....	12
Verwendete Motive (exemplarisch).....	13
Konsequenzen.....	15
Präsentationsunterschied.....	17
Opening Lilium – Beispiel für das multimediale Medium.....	18
Bildebene.....	18
Klangebene.....	20
Sprachebene.....	22
Untertitel.....	22
Intro als Schlüsselmotiv und Proömium.....	23
Exkurs: Goethes Faust in Elfen Lied.....	24
Gemeinsamkeiten und Veränderungen.....	24
Das Menschenbild.....	27
Folgen für das Verständnis von Goethes Faust.....	28
Universalpoesie durch das multimediale Medium Anime.....	29
Friedrich Schegel.....	29
Kontext durch Zitate.....	30
Anime als Kunst.....	31
Selbstreflexion.....	31
Kommentar.....	33
Schluss.....	33
Anhang.....	34
Daten-DVDs.....	34
Episodenguide von The Melancholy of Suzumiya Haruhi.....	35
Chant von Benedictine Monks of Santo Domingo de Silos.....	35
Kurze englischsprachige Zusammenfassung des Plots jeder Elfen Lied Episode.....	36
Noten des Lieds Elfenlied von Hugo Wolf.....	37
Internationalisierte „japanische“ Kultur.....	38
Literarisches Leben des japanischen Animationsfilms in Deutschland.....	39
AnimaniA im Interview mit AnimePro.....	42
RTL II im Interview mit AnimePro.....	43
Animedigital – Satire auf Pokito von RTL II.....	44
Kerkerszene in Goethes Faust – Zitate.....	45
Der Choral.....	46
Literaturverzeichnis.....	47
Sekundärliteratur.....	47
Erklärung.....	48

- 1 **Oscarpreisverleihung 2003**
- 2 **Anime**
 - 2.1 Begriffsklärung
 - 2.2 Geschichtlicher Rückblick – Intentions- und Technikwandel
 - 2.3 Typisches des Animes und Unterschied zum westlichen Zeichentrick
- 3 **Elfen Lied – multimediale Reflexionen**
 - 3.1 Zitat der deutschen Sprache
 - 3.2 Inhalt
 - 3.3 **Elfenlied als deutscher Text**
 - 3.3.1 Gedicht von Eduard Mörike
 - 3.3.2 Lied von Hugo Wolf
 - 3.3.3 Verwendung des Elfen-Motives
 - 3.4 **Vergleich von Gedicht und Anime**
 - 3.4.1 Inhaltliche Gemeinsamkeiten
 - 3.4.2 Verwendete Motive(exemplarisch)
 - 3.4.3 Konsequenzen
 - 3.4.4 Präsentationsunterschied
- 4 **Opening Lilium – Beispiel für das multimediale Medium**
 - 4.1 Bildebene
 - 4.2 Klangebene
 - 4.3 Sprachebene
 - 4.4 Untertitel
 - 4.5 Intro als Schlüsselmotiv und Proömium
- 5 **Exkurs: Goethes Faust in Elfen Lied**
 - 5.1 Gemeinsamkeiten und Veränderungen
 - 5.2 Menschenbild
 - 5.3 Folgen für das Verständnis von Goethes Faust
- 6 **Universalpoesie durch das multimediale Medium Anime**
 - 6.1 Friedrich Schegel
 - 6.2 Kontext durch Zitate
- 7 **Anime als Kunst**
 - 7.1 Selbstreflexion
 - 7.2 Kommentar

Oscarpreisverleihung 2003

24. März, 2003¹ – Chihiros Reise ins Zauberland (japanisch 千と千尋の神隠し Sen to chihiro no kamikakushi, wörtlich übersetzt Sen und das magisches Verschwinden Chihiros) gewinnt den Acedemy Award in der erst seit 2002 existierenden Kategorie Best Animated Feature. Dadurch erfährt der japanische Animationsfilm weltweit gesellschaftliche Anerkennung und ein noch größeres Interesse seitens des Publikums. Vom kommerziellen Standpunkt aus gesehen, waren japanische Zeichentrickserien bereits länger international erfolgreich: Zum einen Kindertrickserien wie Biene Maja, Heidi und Wickie, zum anderen Sailor Moon - die dritt erfolgreichste allgemein und erfolgreichste nicht-amerikanische Zeichentrickserie aller Zeiten² - und Dragonball. Hier sei insbesondere die Staffel Dragonball Z erwähnt, die die Lücke zwischen Kindern und Erwachsenen schließt.³ Sicher nur für ältere Jugendliche und Erwachsene geeignet ist der Anime Elfen Lied, der inhaltlich kaum ein Tabu beachtet. Dieser Anime soll sogar - nach Aussagen im Forum der deutschen Elfen Lied Fansite⁴ - in Deutschland erfolgreicher als in Japan sein.

Anime

Begriffsklärung

Anime ist die Kurzform von Animation. Sie bezeichnet in Asien jeden Animationsfilm, außerhalb Asiens nur japanische Animationsfilme. Dieses Wort leitet sich vom lateinischen Verb animare ab, das mit beleben, beseelen oder ermutigen übersetzt werden kann. Aber was wird belebt? Es werden nicht die Einzelbilder, die durch das Zeigen von bis zu 24, jeweils ein wenig veränderten, Bildern pro Sekunde eine Bewegung vortäuschen, sondern das in den Bildern enthaltene Zitat zum Leben erweckt. Zitiert wird in der Regel eine Mangavorlage (Sailor Moon, Dragonball). Manga definiert sich im westlichen Kulturraum als japanisches Comic. Als Grundlage

1 <http://www.derbaron.ch/> und Powerpointpräsentation Folie 3 (siehe Anhang Nr. I.)

2 http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Anime (siehe Sekundärliteratur)

3 So schreibt www.comicradioshow.com folgendes: „Vorerst verhindert jedoch eine strikte Zweiteilung den übergreifenden Erfolg. Auf der einen Seite laufen nachmittags bei RTL II Serien für junge Zuschauer, auf der anderen Seite zeigen MTV oder VOX am späten Abend Fantasy, Horror oder Erotik-Anime für Erwachsene. Die Lücke füllt RTL II im Spätsommer 2001 täglich in der Primetime zwischen 19.00 und 20.00 Uhr mit "Dragonball Z".“ (siehe Anhang Nr. I.)

4 www.elfen-lied.de (siehe Anhang Nr. I.)

oder weiterer Baustein kann aber auch alles andere dienen, wie zum Beispiel ein Märchen bei Dragonball, Mythen in Sailor Moon oder Videospiele wie Pokémon und Final Fantasy. Da pro Jahr (Stand 2003)⁵ etwa 30 Animekinofilme und 3000 Animefolgen von den japanischen Studios produziert werden, liegt es nahe, dass es kaum einen Bereich gibt, der noch nicht zitiert worden ist. Diese riesige Masse an Animes erlaubt es dem Genre Parody, fast komplett auf „eigene Ideen“ zu verzichten. Deshalb heißt es auch unmissverständlich im Nachspann des Animes Excel Saga⁶, der eher einer Vorschau auf diesen Anime entspricht:

„[...]The production is a mess. The director is crazy. The staff is exhausted.[...] Brusting with gangs, cuteness exploding, and too many borrowed ideas and parodies going too far! Anything that goes, goes! It's so good-for-nothing you have to admire it! [...]“⁷

Geschichtlicher Rückblick – Intentions- und Technikwandel⁸

2005 wurde in Kyoto auf einem alten Filmprojekt der älteste (bekannte) Anime gefunden, der auf Anfang 1900 datiert wird. Er ist wie die Trickfilme bis Ende der zwanziger Jahre schwarzweiß, stumm und nur wenige Minuten lang. Diese frühen Animationsfilme dienten als Begrüßung im Kino, zeigten Bilder von Kulturschätzen und wurden auch als Lehr- und Ausbildungsanweisung verwendet. In den dreißiger Jahren begann man mit der Vertonung und Produktion längerer Animes. Im Krieg nutzte das Militär den Animationsfilm zu Propagandazwecken. Nach Kriegsende flossen verstärkt westliche Elemente, eine Folge der Besatzung, in den japanischen Trickfilm ein. Jedoch erschien erst 1956 wieder ein abendfüllender Anime, jetzt durchgehend in Farbe. Zu Beginn der sechziger Jahre strahlte auch das Fernsehen erste Kurzserien aus. Mit Mila Superstar (104 Folgen von Dezember 1969 bis November 1971) vollzieht sich ein Wandel. Der Anime wird fester Bestandteil des Fernsehens und immer populärer. Auch Merchandising dient jetzt als zusätzliche Einnahmequelle der Studios. Seit 1980 taucht „Anime“ als Subkultur in Japan auf und der Otaku, ein besonders interessierter Fan, der viel Geld und Zeit aufwendet, wird „geboren“. Mit dem Ende des Jahrzehnts schwappt die Animewelle nach Europa und Amerika über. Um die Jahrtausendwende hat die Folientechnik, mit der die bewegten Bilder im Anime

⁵ http://www.animepro.info/specials/yuji_nunokawa-vortrag.htm (siehe Sekundärliteratur)

⁶ Kompletter Titel Quack Experimental Anime Excel Saga, vgl. Episoden 1 & 26 DVD 2 (siehe Anhang Nr. I.)

⁷ Untertitelspur der Fansub-Gruppe Baka-Anime

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Anime (siehe Sekundärliteratur)

entstanden, ausgedient, zumal jetzt Computerprogramme dies wesentlich kostengünstiger und schneller herstellen. Die Massenproduktion kann beginnen. Auf diese Weise ist es überhaupt erst realisierbar, den Forderungen der Fans auf der ganzen Welt nach ständig neuen Animationsfilmen nachzukommen. Die neuen Techniken in der Produktion wandeln das einst gezeichnete Medium Anime in ein rein digitales. Auch ergänzen inzwischen viele dreidimensionale Elemente das einst nur zweidimensionale Medium.

Typisches des Animes und Unterschied zum westlichen Zeichentrick

Nach diesem geschichtlichen Rückblick stellt sich die Frage, ob die Definition,⁹ dass ein Anime ein professionell von japanischen Firmen für den japanischen Markt produzierter Animationsfilm mit einer zielgerichteten Story ist, noch stimmt. Richtig bleibt, dass ein Anime ein Animationsfilm ist, der vom professionellen Arbeitskräften gefertigt wird - im Auftrag einer japanischen Firma. Doch sowohl die zielgerichtete Story als auch die alleinige Ausrichtung auf dem japanischen Markt verlieren zusehends an Bedeutung, weil mit Produktionsbeginn oftmals die Lizenzen bereits an amerikanische Firmen verkauft werden. Yuji Nunokawa, der Direktor eines der wichtigsten Produktionsstudios Japans, des Studios Pierrot, hielt am 13.11.2003 einen Vortrag über Anime am Wiener Uni-Campus. In einem Bericht¹⁰ darüber lesen wir:

„[...]Die Stärke von japanischen Animes ist die sorgfältigere Ausarbeitung der Charaktere, die seiner Meinung nach in westlichen Trickfilmen zu kurz kommt. In westlichen Produktionen wird hingegen die Story mehr vorangetrieben. In Japan werden aber nur Geschichten mit gut ausgearbeiteten Figuren zu Animefilmen verfilmt, egal wie gut die Story ist.[...]“

Somit wird, nach der Meinung von Yuji Nunokawa, die Charaktergestaltung der entscheidende Unterschied zwischen japanischer und westlicher Animation bleiben. Außerdem sind westliche Serien normalerweise als endlose Serien angelegt, wie „Fred Feuerstein“, „Die Simpsons“ oder „Tom und Jerry“, japanische dagegen begrenzt auf 13 - „Elfen Lied“, 26 - „Neon Genesis Evangelion“ oder 52 - „Fullmetal Alchemist“¹¹ Folgen. Doch auch erfolgreiche japanische Serien bekommen, oft erst nach hundertern von Episoden abgeschlossen oder mit einer neuen Staffel fortgesetzt, wie der erst

⁹ http://wiki.anidb.info/w/AniDB_Definition:Anime (siehe Sekundärliteratur)

¹⁰ Onlinemagazin Animepro; Bericht (siehe Sekundärliteratur)

¹¹ 51 Folgen und Special

kürzlich bei uns angelaufene Anime Naruto und die Pokémonserie¹², in letzter Zeit häufig Endloscharakter.

Allen Animefolgen liegt ein bestimmtes Aufbauschema zugrunde. Am Anfang steht der Opening-Song, fast immer von bekannten japanischen Bands gesungen. Bestes Beispiel ist L'Arc-En-Ciel mit Ready Steady Go für das zweite Opening von Fullmetal Alchemist. Das Opening wird unterlegt mit eigens für diesen produzierten Szenen und Bildern der Charaktere aus dem Anime (Neon Genesis Evangelion¹³, Elfen Lied¹⁴). Manchmal zeigt es auch Szenen aus einem bald zu diesem Anime erscheinenden Kinofilm (Bleach¹⁵, Naruto). Gelegentlich werden jedoch einige Minuten Story dem Opening-Song (Genshiken, Monster) vorangestellt. Nach dem Opening wird der Handlungsstrang des Animes fortgesetzt, der mit einem Ending-Song, der ähnlich wie der Titelsong aufgebaut ist, abgeschlossen wird. Die anschließende Vorschau auf die nächste Episode ist oftmals für das Verständnis des Animes unumgänglich. So wird in Melancholy of Suzumiya Haruhi auf die chronologisch richtige Reihenfolge hingewiesen, denn dieser Anime wird in einer aus dieser Sicht falschen Reihenfolge ausgestrahlt¹⁶. Gelegentlich beendet ein 20 bis 30 Sekunden langer satirischer Abklatsch der Serie den Anime. Die ca. 22 bis 25 Minuten langen Folgen werden nach etwa der Hälfte der Sendezeit für fünf bis acht Minuten Werbung unterbrochen.

Für weitere Unterschiede zwischen US-Cartoon und Anime sei auf den im Anhang beigelegten Ausschnitt des Anime Excel Sagas verwiesen, der in lustiger Form die verschiedenen Zeichentrickkulturen darstellt. Dem Anime-Kenner fällt auf, dass bestimmte Klischees und Bilder in vielen Animes sich wiederholen¹⁷.

Elfen Lied - multimediale Reflexionen ¹⁸

Deutschland im Spiegel der Animes

Animes setzen häufig die deutsche Sprache ein. Oftmals jedoch nur als Namen für Schurken oder als Sprache der Zaubersprüche (Bleach). Gelegentlich spielt auch die Handlung in Deutschland (Monster). Ferner finden sich deutsche Exportartikel in

12 Powerpointpräsentation Folie 4 (siehe Anhang Nr. I.)

13 Powerpointpräsentation Folie 5 (siehe Anhang Nr. I.) vgl. Episode 1 (siehe Anhang Nr. I.)

14 DVD 2 Kapitel 1 (siehe Anhang Nr. I.)

15 Powerpointpräsentation Folie 6 (siehe Anhang Nr. I.), vgl. Episode 109 (siehe Anhang Nr. I.)

16 Episodenguide (siehe Anhang Nr. II.), vgl. DVD 1 Episode 2 (siehe Anhang Nr. I.)

17 Referat-Powerpointpräsentation (siehe Anhang Nr. I.)

18 Scans der DVD-Cover Elfen Lieds Powerpointpräsentation Folien 9-13 (siehe Anhang Nr. I.)

Animes (Oh My Goddess!, Bleach). Falls deutsche Kunst zitiert wird ist es in der Regel die „Ode an die Freunde“ (Gunslinger Girl, NGE), jedoch oft nur als Antithese oder Ironie zur Handlung (Excel Saga). Anderes sieht beim Anime Elfen Lied aus, der in seinem Titel Zitate der deutschen Literatur trägt. Auch hat bei letzterem jede Episode -neben einem japanischen - einen deutschen Namen. Die deutsche Sprache wird ohne Fehler in der Orthographie verwendet – nicht wie im Anime Weiß Kreuz, dessen Episode 2 mit „Fort Laufen“ und Episode 6 mit „Schreient“ Rechtschreibfehler im Titel aufweisen – auch die Umlaute sind richtig umgeschrieben.

Insgesamt bietet Elfen Lied eine seriöse Grundlage, die multimedialen Reflexionen des Mediums Anime herauszuarbeiten.

Wegen der vielen Genres¹⁹ - Drama, Ecchi, Horror, Splatter, SciFi, Super Power, Comedy, wie auch Dementia und die zusätzliche Liebesgeschichte - lässt sich Elfen Lied nicht leicht charakterisieren. Für Animekenner könnte man sagen, es sei eine Mischung²⁰ aus Berserk und Chobits, für mit Animes weniger Vertraute könnte man Elfen Lied in etwa mit Worten wie brutal, niedlich, unschuldig, unzensiert, stimmungsvoll, romantisch beschreiben.

Inhalt²¹

In letzter Zeit tragen einige Neugeborene Hörner. Diese „Diclonii“ werden von einer geheimen staatlichen Organisation getötet, denn als Erwachsene haben sie das Ziel, die Menschheit auszulöschen, um auf diese Weise ihre Spezies, die eine höhere Evolutionsstufe des Menschen darstellt, zur beherrschenden aufsteigen zu lassen. Als Waffe setzen sie unsichtbare Arme (Vektoren) ein, die ihnen in den Augen der Menschen telekinetische Kräfte verleihen. Einiges Tages bricht der weibliche Diclonius Lucy aus dem Forschungskomplex aus, in dem mit noch lebenden Diclonii experimentiert wird. Dabei tötet sie viele Wachmänner. Am nächsten Tag wird Lucy am Strand von dem Studentenpärchen Kouta und Yuka gefunden. Bei der Flucht erlitt Lucy eine Verletzung, die eine Persönlichkeitsspaltung mit Gedächtnisverlust zur Folge hatte. Diese zweite Persönlichkeit, kann weder sprechen, noch kennt sie irgendwelche Sitten und wirkt zudem völlig hilflos. Kouta und Yuka nehmen sie in ihre Wohnung auf, die einst eine Pension war. Sie nennen sie „Nyu“, da sie nur diesen Laut von sich gibt. Vor einigen Jahren hatte Kouta seine kleine Schwester und seinen Vater verloren, die beide

¹⁹ Genre-Erklärung siehe Sekundärliteratur; (vgl. Referat-Powerpointpräsentation Anhang Nr. I.)

²⁰ Referat-Powerpointpräsentation (siehe Anhang Nr. I.)

²¹ Kurze englischsprachige Zusammenfassung des Plots jeder Episode (siehe Anhang Nr. IV.)

auf brutale Weise getötet worden waren. Dieses Erlebnis war so tiefgreifend, dass er an jene Zeit keine genauen Erinnerungen mehr hatte und lange Zeit in einer Klinik verbrachte. In der Zwischenzeit beauftragt Kurama, Verwalter der Forschungseinrichtung, Elitesoldaten, Lucy zu eliminieren, was jedoch scheitert, weil Lucy ihnen überlegen ist. Ebenso misslingt der Versuch, Lucy mit Hilfe eines anderen Diclonius „Nana“ zu töten. Als Nana im Laufe des Kampfes verstümmelt wird, lässt Kurama sie, ausgestattet mit Ersatzprothesen für ihre verloren Gliedmaßen, frei. Sie wird ebenfalls von Kouta und Yuka aufgenommen, die inzwischen auch noch Mayu, ein Mädchen, das von zuhause weggelaufen war, weil sie von ihrem Stiefvater missbraucht worden ist, adoptiert hatten. Nach und nach gewinnt Kouta seine Erinnerung zurück. Auch Nyu erinnert sich wieder daran, dass sie als Lucy die Mörderin von Koutas Familie war. Kouta hatte sie belogen. Er liebte Lucy zwar, doch einem anderen Mädchen (Yuka) war er ebenfalls zugetan. Entgegen der Wahrheit sagte er Lucy, dass er sich mit einem Jungen auf einem Festival treffe und er deswegen fort müsse. In Wirklichkeit traf er sich mit Yuka. Lucy besuchte jedoch das Volksfest, sah Kouta mit Yuka und rächte sich wegen dieser Lüge. Kouta war das erste und einzige Kind, das zu Lucy in ihrer Kindheit nett gewesen war, er fand ihre Hörner cool, während andere sie deswegen hänselten. Einige Tage zuvor hatte Lucy einen Hund gefunden, der ihr einziger Spielgefährte wurde. Ein Mädchen, dem sie sich anvertraut hatte, verriet den Mitschülern Lucys Bindung an den Hund. Im Folgenden musste Lucy mit ansehen, wie die Mitschüler den Hund totschiessen. Dieses Lucy emotional zutiefst erschütternde Erlebnis sowie Koutas Lüge, lassen das Dicloniusvirus in ihr die Oberhand gewinnen. Alle Mitschüler und viele Familien in naher Umgebung werden als Reaktion auf Lucy zugefügtes Unrecht von ihr getötet. Um Lucy endgültig zu stoppen, entschließt sich die Verwaltung des Forschungskomplexes, den stärksten aller Diclonii, Mariko, auf Lucy anzusetzen. Zwar gelingt es diesem Diclonius Lucy zu besiegen, nicht aber zu töten. Mariko, die sich als leibliche Tochter Kuramas entpuppt, wird, weil sie zu gefährlich ist, nach der Schlacht in die Luft gesprengt. Kouta trifft ein letztes Mal Lucy. Sie gestehen sich ihre immer noch bestehende Liebe, obwohl Kouta Lucy den Mord an Vater und Schwester nicht verzeihen kann. Der Anime endet mit einem gemeinsamen Essen der Pensionsbewohner (Kouta, Yuka, Mayu und Nana) und dem Schatten eines Besuchers vor der Haustür. Der Besucher ist nach dem Manga Elfen Lied, dessen Story über die des Animes hinaus geht, Lucy, allerdings ohne Hörner.²²

22 Alle Episoden inklusive OVA Regenschauer auf DVD 1 (siehe Anhang Nr. I.)

Elfenlied als deutsches Text

Elfenlied - Gedicht von Eduard Mörike

Zwar erzielt ein Suche im Internet nach dem Gedicht Elfenlied zwei verschiedene Versionen²³ als Treffer. Weil aber diese beiden Versionen inhaltlich identisch sind, nur in der Rechtschreibung (altertümliche Schreibweise einer Version) und in den ein wenig anders formulierten Versen (14 und 15) unterscheiden, geht diese Arbeit nur auf die nachfolgend zitierte Version ein, die auch als Grundlage der Vertonung Hugo Wolfs des Gedichtes Eduard Mörikes gesehen werden muss.

Eduard Mörike - Elfen Lied

- 1 Bei Nacht im Dorf der Wächter rief:
- 2 Elfe!
- 3 Ein ganz kleines Elfchen im Walde schlief -
- 4 wohl um die Elfe! -
- 5 und meint, es rief ihm aus dem Tal
- 6 bei seinem Namen die Nachtigall,
- 7 oder Silpelit hätt' ihm gerufen.
- 8 Reibt sich der Elf' die Augen aus,
- 9 begibt sich vor sein Schneckenhaus
- 10 und ist als wie ein trunken Mann,
- 11 sein Schläflein war nicht voll getan,
- 12 und humpelt also tippe tapp
- 13 durchs Haselholz ins Tal hinab,
- 14 schlupft an der Mauer hin so dicht,
- 15 da sitzt der Glühwurm, Licht an Licht.
- 16 »Was sind das helle Fensterlein?
- 17 Da drin wird eine Hochzeit sein:
- 18 die Kleinen sitzen beim Mahle
- 19 und treiben's in dem Saale.
- 20 Da guck' ich wohl ein wenig 'nein!«
- 21 - Pfui, stößt den Kopf an harten Stein!
- 22 Elfe, gelt, du hast genug?
- 23 Gukuk! Gukuk

²³ Siehe Literaturverzeichnis

Hauptfigur des Gedichts ist ein winziger Elf, der im Wald wohnt. Dieser glaubt sich durch den Nachruf eines Wächter gerufen und macht sich auf den Weg ins Tal auf. Da er ein Glühwürmchen an einer Mauer für erleuchtete Fenster hält, hinter denen er eine feiernde Hochzeitgesellschaft vermutet, möchte er hineinschauen, stößt sich aber seinen Kopf an der Mauer an und gibt sein Vorhaben auf.

Elfenlied - Lied von Hugo Wolf

Das Lied²⁴ Elfenlied von Hugo Wolf übernimmt den Text mit nur einer Veränderung: Die letzten zwei Verse werden wiederholt, wobei beim ersten mal nur einmal „Gukuk“ gerufen wird, bei zweiten mal viermal. Auch die metrischen Betonungen wurden übernommen, indem die betonten Silben auf die erste beziehungsweise die dritte Achtel des zwei-viertel Takts gesungen werden. Die Zäsuren nach Satzenden oder Einrückungen (V. 2, 4 und 23) werden durch Pausen in der Liedstimme wiedergegeben. Der Tonartwechsel in den Takten 38 bis 53 hebt den Abschnitt des Gedichtes „Licht.“ (letztes Wort V.15) bis „Pfui“ (V. 21) hervor und verdeutlicht, dass der Elf einer Täuschung aufsitzt. Die Kleinheit des Elfen wird durch zwei nachschlagende, um eine Terz verschobene Tonleiterläufe in Sechzehntelnoten, in den Takten vier bis sieben der Begleitstimme, musikalisch dargestellt. Den Elfuhrschlag ahmt die Begleitstimme in den Takten 10 bis 21 nach, indem beide unisono, eine Oktav versetzt, vom f (auch ein Buchstabe im Wort „elf“) einen Oktavsprung nach unten machen. Die mit Staccatopunkten versehenen Sechzehntelnoten (Takte 26 bis 50) der oberen Begleitstimme (in der unteren Begleitstimme Achtelnoten) können für die aufgewühlte Gedankenwelt des Elfen und das blinkenden Glühwürmchen stehen. Die Überlegung (Takt 52f) des Elfen, ob er denn jetzt hineinschauen möchte, wird nur von der oberen Begleitstimme gespielt; die untere pausiert. Klanglich wird es wie folgt dargestellt: Sechszehntelpause dann drei Sechzehntelnoten, jeweils eine Sekund erhöht, mit Staccatopunkten, dreimal wiederholt; das zweite mal um einen Halbtonschritt erhöht . Die ersten zwei sollen zögernd, das letzte soll schneller gespielt werden. Der ganze Vorgang wird mit Klangelementen dargestellt, erst das Abwarten und Überlegen, dann das Mutfassen und die Ausführung. Die Klavierbegleitung spielt das „Pfui“, das als einzige Interjektion im Gedicht heraussticht, als Sechzehntel im Fortissimo (die

24 Noten (siehe Anhang Nr. V.)

Gesangsstimme eine Sechzehntelnote später), untypisch auf die letzte Achtel. Einzig durch die Dynamik wird das „Pfui“ betont und fällt folglich - wie auch im Gedicht - aus dem Rahmen. Das Gukuk wird von der Begleitung stets als Echo (die letzten vier Takte) gespielt. Somit entsteht der Eindruck, Klavier und Sänger verspotteten den Elfen. Auch die Tonart des Liedes, F-Dur, trägt zum Spottcharakter bei. Eine Moll-Tonart hätte nicht spottend gewirkt.

Verwendung des Elfen-Motives

Die mythische Vorstellung von Elfen, auch Alben oder Elben genannt, wird hier durch Eduard Mörike und Hugo Wolf zerstört. Im Mittelalter waren sie unter anderem für Albträume verantwortlich - damals Albdruk genannt - die durch Elfen, die sich bei Nacht auf die Brust eines Menschen legten, bewirkt wurden. Ein Elf wird in Gedicht und Lied zu einer winzigen Gestalt: „ganz kleines Elfchen(V.3)“, auch hat er kein Verständnis für die Errungenschaften der Zivilisation, wie zum Beispiel die Zeiteinteilung. Außerdem endet sein Wunsch, wenigstens Menschen zu sehen, kläglich, denn er hält ein Glühwürmchen für Fenster. Gedicht und Lied stellt den Elfen als winzig und als unwissend dar, zumal er die menschliche Kulturleistungen weder richtig deuten, noch überhaupt erkennen kann. Der Elf wird entmythisiert, geradezu verspottet, im Lied besonders durch Wiederholung der letzten Verse, die in Folge dessen eine stärkere Betonung erfahren.

Vergleich mit dem Anime

Inhaltliche Gemeinsamkeiten

Inhaltlich lässt sich sofort entdecken, dass die ausgegrenzte Hauptfigur eine Entsprechung in Nyu hat, die weder sprechen kann noch sittlichen Anstand hat.²⁵ Ebenfalls Verspottung erlebt Lucy als Kind, als sie wegen ihrer Hörner von den Mitschülern gehänselt²⁶ und dadurch - wie der Elf – sozial isoliert wird.

Als zweite Gemeinsamkeit findet sich in beiden Werken der Name Silpelit. Eduard Mörike verwendete diesen Namen für ein kleines Kind, das nachts ein Feenkind und

²⁵ Powerpointpräsentation Folie 14 (siehe Anhang Nr. I.)

²⁶ Powerpointpräsentation Folie 15 und DVD 2 Kapitel 13 (siehe Anhang I.)

tagsüber ein normales Kind ist, in seiner Novelle *Maler Nolten*²⁷. Ein weiteres Mal wird der Name Silpelit in der Oper von Wilfried Hiller: „Eduard auf dem Seil“ (Szenische Uraufführung: 12. November 1999) zitiert. Eine Figur trägt dort diesen Namen. Diclonii des Animes *Elfen Lied*, die sich nicht fortpflanzen können, werden als Silpelit bezeichnet.²⁸ Diese Namensverwendung beseitigt jeden Zweifel, ob wirklich das Gedicht *Elfenlied* von Mörike zitiert wird. Wie Silpelit die einzig existierende Bezugsperson des Elfen ist, so zählen auch für Lucy nur Diclonii als ernst zunehmende Individuen: Lucy weist nachdem Nana²⁹ fragt, „ob sie [Lucy] sie jetzt auch einfach so ermorden wolle“, es empört zurück:

„Bis jetzt, habe ich noch keinen einzigen Mord begonnen, klar!“
(Anmerkung: Nur einen Diclonius zu töten, ist Mord für Lucy.)

Verwendete Motive (exemplarisch)

Neben den inhaltlichen Gemeinsamkeiten übernimmt der Anime auch viele Motive des Gedichtes. Das Gedicht beginnt mit einem Ruf für die Uhrzeit: „Elfe“ (Vers 2). Diesen verwechselt der Elf mit seinen Namen. Mörike spielt mit der Lautgleichheit der Wörter Elfe, als Ausruf für die Uhrzeit und Elfe, als mythisches Wesen. In *Elfen Lied* wird Nyu, da sie nur Nyu ruft, Nyu genannt.³⁰ Anders als im Gedicht, in welchem der Elfe seinen Namen fälschlicherweise glaubt gehört zu haben, bekommt Nyu auf Grund ihres Ausrufs den Namen Nyu. Auf diese Weise wird eine Missinterpretation zu einem Neologismus.

Im Gedicht ist der Wächter des Dorfes dem winzigen Elf bei weitem überlegen. Aus diesem Grund ist die Zivilisation vor dem mythischen Bereich geschützt. Ganz anders geht es in *Elfen Lied* voran. Dort richtet Lucy bereits in den ersten fünf Minuten ein Blutbad an. 23 Wachmänner sterben, indem sie geköpft, zerstückelt oder durchbohrt werden.³¹ Der Mensch ist dem Mythos weit unterlegen.

In *Elfenlied* wird der Elf als „ganz kleines Elfchen im Walde“ vorgestellt. Zusammen mit den Beschreibungen

„Reibt sich der Elf die Augen aus“ (V.8),

²⁷ Powerpointpräsentation Folie 16 (siehe Anhang Nr. I.) (vgl. Literaturverzeichnis)

²⁸ Vgl. DVD 2 Kapitel 11 (siehe Anhang Nr. I.)

²⁹ *Elfen Lied* Vektor 1 Episode 4 Minuten 1:43 bis 1:55, DVD 2 Kapitel 10 (siehe Anhang Nr. I.)

³⁰ Vgl. DVD 2 Kapitel 7 (siehe Anhang Nr. I.)

³¹ Powerpointpräsentation Folie 15 und DVD 2 Kapitel 2,4 und 5 (siehe Anhang Nr. I.)

„sein Schläflein war nicht voll getan,
und humpelt also tippe tapp“(V.11f)

„schlupft an der Mauer hin so dicht“(V.14)

bekommt der Elf den Charakter eines kleinen Kindes. Im Wald³² treffen sich Kouta und Lucy als Kinder das erste Mal, allerdings am Tag auf einer Lichtung. Dadurch wird aus dem Paradoxen, ein kindlich wirkender Elf, der sich nachts im Gefahren bergenden Wald aufhält, etwas fast banal Alltägliches: Zwei Kinder treffen sich bei Tage zufällig im Wald. Einige Szenen zuvor³³ hatte Lucy in der Nacht einen kleinen Hund gefunden. Dieses Tier ermöglicht ihr einen sozialen Kontakt, ausgerechnet im Wald, der durch seine Größe eigentlich einsam machen müsste.

Der winzige Elf befindet sich im schützenden „Schneckenhaus“(V.9) und er verlässt den Wald, um seine Einsamkeit durch Aufsuchen, des vermeintlich ihn gerufen habenden Tieres, eine „Nachtigall“ (V. 6) oder Silpelit (V. 7), zu überwinden. Das „Schneckenhaus“(V.9) findet man übertragen als Gefängnis des Labors für Lucy. Allerdings ist Lucy gefangen, um die Menschheit vor ihr zu schützen, der Elf ist im Schneckenhaus, um sich zu schützen. Auf ihrem letzten Schritt bei der Flucht, glaubt Verwalter Kurama Lucy nach dem Schließen der Brandschutztüren beim Notausgang gefangen, doch der Notausgang steht offen, sie entkommt in der Nacht, noch durch einen Streifschuss eines Scharfschützen verletzt, von der Klippe fallend. Lucy stürzt in ihre Freiheit, doch die Menschheit ist dadurch dem Untergang geweiht.³⁴ Folglich hat der Mensch seine Macht an einen neuen Mythos abgegeben.

Im Gedicht sieht die Situation anders aus. Der Elf „humpelt also tippe tapp“(V.12) von seinem Schneckenhaus weg, um einen Blick auf die Zivilisation zu erhaschen („Da guck' ich wohl ein wenig 'nein!“V.20), kann sein Ziel aber nicht erreichen, weil er vom „Glühwurm“(V 15) getäuscht wird. Der Elfe ist der Kultur und Naturwissenschaft derart entfremdet, dass er hinter einem Naturphänomen (Leuchten des Glühwurms) menschliche Zivilisation (erhellte Fenster) vermutet. Durch diese Wissenslücke grenzt ihn die „Mauer“(V.14), an der der Glühwurm sitzt, aus. Der erhoffte Blick wird verhindert: „- Pfui, stößt den Kopf an harten Stein!“ (V. 21). Für ihn bleibt letztendlich nur das „Verspottet- sein“. Der Mensch hat keine Angst mehr vor ihm. Lucy dagegen hält keine Mauer auf, zwar lassen ihre Hörner sie kein Mensch sein, eine von Kouta

32 Powerpointpräsentation Folie 16 und DVD 2 Kapitel 17 (siehe Anhang Nr. I.)

33 Powerpointpräsentation Folie 16 und DVD 2 Kapitel 12 (siehe Anhang Nr. I.)

34 DVD 2 Kapitel 30 & 31 (siehe Anhang Nr. I.)

geschenkte Mütze, die ihre Hörer verdeckt, ermöglicht es ihr sich aber unter Menschen zu bewegen. Die Ausgrenzung die dem Elfen durch die von Menschen erbaute Mauer widerfährt, geschieht in Elfen Lied durch die Mitschüler Lucys. Also letztendlich ist es im Anime menschliche Intoleranz gegenüber Fremden, nicht wie beim Elfen das Unverständnis für menschliche Kultur. Auch kann Lucy sich wegen des Dicloniusvirus³⁵, stets für eine sie betreffende Täuschung rächen. Sie wird von Kouta, von ihrer Mitschülerin³⁶ und auch von Kurama betrogen. Kurama hatte ihr wider besseres Wissen die Rettung eines neu gewonnen Freundes, die von vornherein unmöglich war, versprochen, unter der Bedingung, dass sie sich freiwillig gefangen nehmen lasse.³⁶ Opfer ihrer Rache wurden Koutas Vater und Schwester, Lucys Mitschüler und Vertraute Kuramas.³⁷ Erneut wird deutlich, wie groß der Machtunterschied zwischen Lucy und dem Elfen ist.

Als letztes Beispiel für die Verwendung von Motiven aus dem Gedicht, sei das Motiv des Spannens gewählt. Beiden Werken gemeinsam ist die Intention, den Leser, Hörer oder Zuschauer dazu zu bringen, sich zu fragen, ob ihm ein Blick in die Intimsphäre anderer gestattet ist. Der Elf möchte die Hochzeitgesellschaft beobachten. In Elfen Lied sehen Wächter und Kurama die nackte Lucy - Kouta sieht Yukas Unterhose. Die Bilderwahl gestattet es dem Zuschauer Yuka, Mayu, Nyu und Nana beim gemeinsamen Baden und Waschen zu zusehen, wie auch den Stiefvater wahrzunehmen, als er Mayu missbraucht.³⁸ Oftmals aber sind diese Blicke sowohl für die Figuren im Anime als auch für den Zuschauer unschicklich. Allerdings hinterfragt man erst, nachdem man die Szene gesehen hatte. Im Gedicht gibt es das Bild nur in den Gedanken des Elfen. Als er es wirklich sehen möchte, stößt er seinen Kopf an den harten Stein.(V.21)

Konsequenzen

Zusammenfassend ergibt sich folgender Wandel des Elfen aus dem Gedicht von Mörike zu den Diclonii in Elfen Lied: Der entmythisierte Elf wird in den neuen Mythos Diclonius verwandelt. Die Tatsache, dass der Name Diclonius einen zweihörnigen Dinosaurier bezeichnet,³⁹ lässt die unglaubliche Macht, die dieser neue Mythos hat, nur erahnen – gleich der Kraft der riesigen Dinosaurier, die lange vor unserer Zeit lebten.

³⁵ DVD 2 Kapitel 3 20 (siehe Anhang Nr. I.)

³⁶ OVA Regenschauer (siehe Anhang Nr. I.)

³⁷ DVD 2 Kapitel 5, 16, 18 und 25

³⁸ Powerpointpräsentation Folie 17 (siehe Anhang Nr. I.)

³⁹ DVD 2 Kapitel 9 (siehe Anhang Nr. I.)

Dieser neue Mythos versetzt den Menschen in die Lage des winzigen Elfen, für den nur noch Spott bleibt. Doch jetzt trifft die Menschen die Verachtung des Diclonius.

„Sie brauchen ganz einfach irgendjemand der noch armseliger als sie selbst sind, um sich besser zu fühlen“⁴⁰

„Dachte ich es mir doch: Menschen sind dumm.“⁴¹

Diese Remythisierung legt den Wunsch der Menschen offen, mehr als nur eine historische und naturwissenschaftliche Begründung für die Welt zu haben. Viele Fragen haben nur durch einen Mythos eine für den Menschen verständliche Antwort. Als bei den Römern die Mythen der Griechen in Vergessenheit zu geraten drohten, griff Ovid alle in seiner Dichtung „Metamorphosen“ auf.

„In nova fert animus mutatas dicere formas
corpora; di, coeptis (nam vos mutastis et illas)
adspirate meis primaque ab origine mundi
ad mea perpetuum deducite tempora carmen!“⁴² (Liber primus, V. 1-4)

Sein Werk sollte von der Schaffung der Welt bis in seine Zeit reichen. Inhalt sind die „Körper“, von den Göttern schon einmal verwandelt, die in neue Formen zu bringen sind. Genau das geschieht mit dem Elfen, der zum Diclonius wird. Das Urmenschliche dieses Mythos offenbart auch ein genauer Blick auf den Namen Lucy. Es⁴³ ist der Name eines der besterhaltenen Skelette der frühen „Echten Menschen“ (Hominini), die die Vorfahren des Jetztmenschen (Homo sapiens) darstellen. Lucy ist also gleichzeitig Vorfahre und Nachfahre von uns.

Bei Ovid - man denke nur an den liebeskranken Gott Apoll⁴⁴, dem es nicht gelingt Daphne zu bekommen - und bei Mörike - hier sei an den gefährlichen Elf, der zum tollpatschigen Spanner gemacht wird, erinnert - erkennt man einen ironischen Blick auf die Mythen. Dieser fehlt dem Anime. Wenn man ihn aber mit dieser Ironie betrachtet, lässt sich die Künstlichkeit auch dieses Animes erkennen. Der Kunst wird im Anime eine neue Form gegeben. Elfen Lied schafft einen neuen Mythos als Reaktion auf die entmythisierte Welt, wie sie uns Mörike im Elfenlied vorführt.

40 Elfen Lied Episode 8 Minute 17:18 bis 17:22 DVD 2 Kapitel 14 (siehe Anhang Nr. I.)

41 Elfen Lied Episode 13 Minute 15:47 bis 15:50 DVD 2 Kapitel 29 (siehe Anhang Nr. I.)

42 Proömium der Metamorphosen Ovids (siehe Literaturverzeichnis)

43 <http://de.wikipedia.org/wiki/Lucy> (siehe Anhang Nr. I)

44 Der politische Fauxpas gegen Augustus, den sich Ovid damit leistet, sei ebenfalls nicht zu vergessen.

Präsentationsunterschied

Der größte Unterschied entsteht jedoch durch die Verwendung unterschiedlicher Medien. Das Gedicht Elfenlied begegnet in einer Sammlung von Mörike-Gedichten, als Buch oder als Internetseitentext zum Beispiel im Projekt Gutenberg vom Spiegelverlag oder in Foren-/Wikipediaeinträgen zum Anime Elfen Lied. Es bleibt das Textmedium erhalten, das durch einen mündlichen Vortrag auf Sprache und Klang erweitert werden kann. Das Lied von Hugo Wolf ist in Liederbüchern mit Gedichten von Eduard Mörike abgedruckt oder als Lied auf CDs gepresst. Eine Suche mit „elfenlied +hugo wolf“ beim Internetkaufhaus Amazon erzielt 14 Treffer⁴⁵. Somit kann man dem Lied im Medium Notentext oder im Medium Klang begegnen. Doch Klang entsteht nur künstlich durch die Technik des CD Player, der die Unebenheiten auf der CD-Unterseite ausliest und als elektrischen Strom an die Boxen sendet, die jenen in für uns wahrnehmbare Klangfrequenzen umwandeln. Ein CD-Track hört sich immer gleich an. In selten Fällen wird es aber wohl auch gelingen, einem Konzert beizuwohnen, in dem dieses Lied aufgeführt wird und damit ein einmaliges Klangerlebnis bietet.

Dem Anime Elfen Lied kann man nur im digitalen Medium einer DVD begegnen, in Japan auch als TV-Serie⁴⁶. Durch Fansub-Gruppen⁴⁷ wurde Elfen Lied über das Internet jedem, der damit umgehen kann, zugänglich. Durch Codecpaks wie CCCP⁴⁸, die die Abspielsoftware mit den nötigen Informationen versorgen, lassen sich die über „Tauschbörsen“ wie Emule oder Azeureus zu erhaltenen Videodateien, auf einem Monitor anschauen, der die vom Computer decodierten Daten in sichtbares Licht übersetzt. Lautsprecher erzeugen den Klang, aus elektrischem Strom, den der Computer aus der Tonspur der Videodatei errechnet hat. Diese Ausführung lässt sich in etwa auch auf das DVD-Abspielen übertragen und soll die Entfernung, die das digitale Medium in Wirklichkeit zum Benutzer hat, verdeutlichen. Doch diese Ferne zu uns, also die Reduzierung auf Null und Eins, ganz korrekt „Strom aus und an“, ermöglicht es diesem Medium, Bild, Klang, Sprache und Text zu einem einzigen Medium zu vereinen. Ein Anime zeigt bis zu 24 Bilder pro Sekunde mit Klang, Sprache und Text, somit in den 25 Minuten einer Folge theoretisch 36000! Dadurch erlangt dieses Medium trotz der Reproduzierbarkeit quasi eine Immaterialität, die zuvor nur der Klang zum Beispiel in

⁴⁵ Powerpointpräsentation Folie 18 (siehe Anhang Nr. I.)

⁴⁶ Erstausstrahlung 25.07. bis 17.10.2004 (vgl. Anhang Nr. IV)

⁴⁷ Übersetzen für andere Fans kostenlos Animes (siehe Anhang Nr. I.)

⁴⁸ Combined Community Codec Pack (siehe Anhang Nr. I.)

einem Konzert hatte. Diese Immaterialität entsteht aber nur durch Masse statt durch Einmaligkeit.

Opening Lilium – Beispiel für das multimediale Medium⁴⁹

Welches Leistungsvermögen im Multimedialen steckt, lässt sich gut am Opening von Elfen Lied beweisen. In einem Interview⁵⁰ mit Regisseur Mamoru Kanbe heißt es:

„[...] Ich bat darum die Musik [...] zu komponieren [...]. Das Resultat war „LILIUM“, ein Musikstück, das mir sehr dabei half, die visuelle Umsetzung des Mangas vor meinem geistigen Auge entstehen zu lassen. Es gibt viele Szenen, bei denen diese Musik ein Schlüsselement ist.[...]“

Das Intro erweist sich also erster Baustein in der Produktion des Animes. Aber aus welchen Bausteinen besteht das Intro? Bilder von Gustav Klimt sind in Animeart⁵¹ umgewandelt und die Köpfe oder die ganzen Figuren mit denen der Charaktere des Animes ersetzt. Es werden Zitate und Fragmente aus mittelalterlichen Texten in Latein und Altgriechisch (nur 2 Wörter) von einer Frauenstimme gesungen. Das klangliche Gerüst ergänzen ein Klavier und Streichinstrumente. Bei der DVD-Version bietet die Untertitelspur eine Übersetzung der Gesangsstimme in die Landessprache. Nur die Eröffnungsszene - drei Sekunden lang - ist kein Zitat und zeigt Lucys Augen, denen eine Träne entrinnt.

Bildebene

Da sehr viele verschiedene Bilder⁵² von Gustav Klimt zitiert werden, können hier nur einige genauer betrachtet werden. Das Bild „Mutter und Kind“ fängt den Eindruck der Suche des Kindes nach Geborgenheit ein, die die Mutter dem Kind gibt. Im Anime ersetzt eine Puppe die Mutter, Lucy tritt an die Stelle des Kindes. Es kommt das Unwissen Lucys, von welcher Person sie angenommen werden wird, zum Ausdruck. Kayo Konishi fiel die Melodie zu LILIUM ein, als er Elfen Lied unter folgendem Aspekt betrachtete⁵³:

49 Introart , Intro auf DVD 2 Kapitel 1 und Scans des Booklet der Soundtrack-CD (siehe Anhang Nr. I.)

50 Innencover von Elfen Lied Vektor 1, Powerpointpräsentation Folie 10 (siehe Anhang Nr. I.)

51 Also in einem dem Anime ähnlichen Zeichenstil umgesetzt

52 Powerpointpräsentation Folie 19 (siehe Anhang Nr. I.)

53 Powerpointpräsentation Folie 12 (siehe Anhang Nr. I.)

„[...]Sie[Lucy] wurde nicht mit ihrer Besonderheit geboren, weil sie das wollte. Es scheint, als könne sie alles bekommen, was sie will, außer einem glücklichen Alltagsleben, das vermutlich nur einer Handvoll Leute [sic!: Leuten] beschieden ist.[...]“

Ein Szenenbeweis findet sich unter anderem in Episode 9 „Schöne Erinnerung“ Minute 7:45 bis 8:38.⁵⁴ Lucy mordet eine ganze Familie, nur weil sie sie fröhlich gesehen hatte. Die Kamera fährt bei diesem Bild, gezeigt von Minute 0:28 bis 0:40, von unten nach oben. Während dieses „Anstiegs“ werden drei umgewandelte Porträts mit Mayus, Nanas und Yukas Kopf kurz eingeblendet.

Ein paar Sekunden später, genau bei Minute 0:50, wird Klimts Bild „Der Kuss“ - animiert und in Animeart umgewandelt - zitiert. Kouta küsst eine Puppe. Im Anime küsste er sowohl Yuka als auch Lucy.⁵⁵ Die Puppe steht also für Koutas Unentschlossenheit sich für Yuka oder Lucy zu entscheiden. Wenig später – Minute 1:03 bis 1:11 - ist der Küssende eine Puppe und die Geküsste Lucy. Sie möchte unbedingt geliebt sein, weiß aber nicht, wem sie sich anvertrauen kann. Erst am Ende des Animes werden diese beiden Zitate zu einem Zitat - Kouta und Lucy küssen sich. Auch das Zitat „Die Umarmung“, auch „Erfüllung“ genannt (im Intro ist jeweils ein Partner ausgeschnitten oder durch ein Puppe ersetzt) ist jetzt mit Kouta und Lucy - sie hat sogar ihre Hand identisch an seinem Rücken - im Anime selbst umgesetzt.⁵⁶

Die lateinischen Worte des Gesangs sind in die Rahmen der Introart mit eingearbeitet. Die griechischen Worte sowie die lateinischen Worte „ignis divine“ finden sich in den Ornamenten und Hintergrundebenen der Introart, die ebenfalls von Klimt zitiert werden. Dies verdeutlicht die Verschmelzung von Text Klang, Bild und Sprache im digitalen Medium.

Der Titel Elfen Lied wird sehr ähnlich wie das „Kyrie eleison“ gezeigt. Auch lassen sich in dem schemenhaften Schleier, der über die griechischen Worte gelegt ist, Figuren oder der Schriftzug Elfen Lied vermuten. Das wäre dann ein Hinweis auf die Horrorelemente in Elfen Lied. Die Figuren in Elfen Lied wünschen sich, dass der Spuk „Elfen Lied“ beendet werde und dass sie wieder in den Alltag zurück können. Diese Rückkehr zur Normalität vollzieht sich in Elfen Lied dadurch, dass die kaputte Standuhr mit dem Ende des Animes plötzlich wieder schlägt.⁵⁷ Die Uhr zieht Nyu, den

⁵⁴ DVD 2 Kapitel 18 (siehe Anhang Nr. I.)

⁵⁵ Powerpointpräsentation Folie 20 (siehe Anhang Nr. I.)

⁵⁶ Powerpointpräsentation Folie 20 und DVD Kapitel 32 (siehe Anhang Nr. I.)

⁵⁷ DVD 2 Kapitel 34 (siehe Anhang Nr. I.)

unschuldigen Teil Lucys, magisch an. Nyu versucht auch sie zu reparieren.⁵⁸ Die Spieluhr LILIUM hört jedoch auf zu klingen. Kouta hatte sie bei seiner ersten Begegnung mit Lucy dabei.⁵⁹ Dieser Klang schafft die erste Verbindung der beiden, weil er von ihnen als schöne Melodie empfunden wird. Da nur LILIUM beide Freunde werden lässt, weist dieser Klang, der nur im Augenblick existiert, auf die Sollbruchstelle ihrer Freundschaft hin. Nachdem Lucy ihre Mitschüler ermordete, ist die weiße Lilie⁶⁰ (wissenschaftlicher Name *Lilium*!), ein Symbol der Reinheit und Unschuld, mit Blut befleckt. Diese Lilie verwandelt sich bei Lucys Metamorphose zum Diclonius in einen Zeugen der verlorenen Unschuld und deutet an, auf welche Weise die Verbindung von Kouta und Lucy abbricht: Im Blutbad.⁶¹ Einzig Lucys neue Persönlichkeit Nyu lässt beide wieder zusammen kommen.

Die Namen, der an der Produktion Beteiligten werden, um die zitierte Kunst hervorzuheben, in den Ecken eingeblendet. Der Titel, der jetzt in japanischen Schriftzeichen (エルフェンリート *Erufen Rīto*⁶²), am Ende erneut erscheint, ist in der Mitte platziert. Die Sicht auf das, jetzt um 90 Grad nach rechts gedrehte, wiederholte Klimtzytat „Die Umarmung“ oder „Erfüllung“ wird nicht eingeschränkt, weil in den roten Hintergrund hineingezoomt wird.

Klangebene

Vollständig lautet der Satz des bereits zitierten Interview mit Regisseur Mamaru Kanbe:

„[...] Ich bat darum die Musik im Stil Gregorianischer Gesänge zu komponieren, weil die Original-Gesänge mir für die Serie unpassend erschienen. Das Resultat war „LILIUM“[...]“.

Ein Original-Choral⁶³ kann auch deshalb nicht verwendet werden, da er eine ortsgebundene Musik ist. Den Charakter des frommen Gebets erhält er durch den Hall der großen Kirchen, in denen er gesungen wird.⁶⁴ LILIUM übernimmt die lateinische Bibelsprache und die einstimmig modale Musik im Gesang. Der Glockenton zu Beginn

58 Powerpointpräsentation Folie 21 (siehe Anhang Nr. I.)

59 Referat-Powerpointpräsentation (siehe Anhang Nr. I.)

60 Powerpointpräsentation Folie 21 und DVD 2 Kapitel 16 (siehe Anhang Nr. I.)

61 Powerpointpräsentation Folie 22 und DVD 2 Kapitel 24 und 25 (siehe Anhang Nr. I.)

62 Die Transkription in japanische Schriftzeichen wieder zurück

63 Eine „dreiseitige Symbiose“ aus Wort Gottes, Kult und Handlung sowie Klang (siehe Anhang Nr. XII.)

64 In München „[...] findet unter der Verantwortung des Hauses für Gregorianik in der Pfarrkirche Maria Hilf eine abendliche Eucharistie statt, die ganz von den Gesängen des Gregorianischen Chorals geprägt ist.“ www.gregorianik.org/programm.htm

bringt noch ein wenig kirchliche Atmosphäre, doch der Bereich Kult und Handlung wird und kann nicht für ein Musikstück nach gregorianischem Stil verwendet werden, da dieser an die Örtlichkeit einer größeren Kirche gebunden ist.

Genau dies ist auch das grundsätzliche Erscheinungsbild der modernen Kunst: Ihre verlorene Aura. Es steckt keine Glaubensvorstellung mehr in ihr, wie noch im Choral, der Gott verherrlicht. Es fehlt also ein Ziel auf das die Kunst verweisen kann. Durch technische Errungenschaften wie die Aufnahmemöglichkeit von Ton, starrem und bewegtem Bild, später auch durch die Reproduzierbarkeit dieser, und durch das digitale Medium, das Montage, Entstellung, sowie Entfremdung zulassen, wird die Kunst ihrer Ortsgebundenheit enthoben. Anstelle der verlorenen Aura tritt das Design, ganz nach dem Motto des Jugendstils – zweckdienliche Kunst. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der Ipod, der als MP3-Player und portabler Videoplayer, neben seinem Eigendesign auch Klang, Sprache, und Bild verfügbar und gleichzeitig auch omnipresent macht.

Ein Klavier und ein Streichinstrument werden dem Opening für eine Klangerweiterung hinzugefügt. Die Klangfarbe wird aber insbesondere durch die Frauenstimme, statt der im Choral üblichen Männerstimme, verändert. Eine melancholische, aber schöne, Atmosphäre wird erschaffen. In der Vorschau auf die letzte Folge heißt es:

„Das ist das Lied von Wärme und von Elfen, wie ein vergängliches Lied von Traurigkeit.“⁶⁵

Und auch Kouta wählt diese Spieluhr gerade wegen ihres schönen, aber auch zugleich traurigen Klangs aus. In Episode 12 Minute 17:44 bis 18:00 kommt es zu diesem Gespräch:

„KOUTA: Ich glaube, die hier werd' ich kaufen.

YUKA: „Nein, kauf' doch lieber eine mit einer fröhlicheren Melodie“

SEINE SCHWESTER: Ja genau.

KOUTA: Ich kauf' das, was ich will! Und zufällig find' ich diese Melodie sehr schön.“⁶⁶

Sprachebene

Das Innencover von Elfen Lied Vektor 4 klärt über die Herkunft der Bibelsprache auf:

Bibelzitate, „Alchemisten Messe“ und „Ave Mundi Spes Maria“.⁶⁷ Durch die

⁶⁵ DVD 2 Kapitel 26 (siehe Anhang Nr. I.)

⁶⁶ DVD 2 Kapitel 23 (siehe Anhang Nr. I.)

⁶⁷ Powerpointpräsentation Folie 13 (siehe Anhang Nr. I.)

Zitatmontage aus dem Album Chant⁶⁸ der Benediktiner Mönche aus Santo Domingo de Silos entsteht ein neuer Text, der für nicht mit der lateinischen Sprache Vertraute fremdartig wirkt. Es entsteht ein Kontrast zwischen gewöhnlichen Anime-Openings und dem befremdlichen Intro in Elfen Lied. Diesen wählt auch Regisseur Mamoru Kanbe als Leitmotiv.⁶⁹ Der Kontrast ist sogar vor dem Abspielen der DVD von Elfen Lied Vektor 1 bis 4 existent, weil das Außencover eine düstere, bedrohliche Atmosphäre wiedergibt, während das heiter gestaltete Innencover ein niedliches Bild eines Charakters zeigt.⁷⁰ Die Animewelt bezeichnet dieses „niedlich“ als moe.

„[...] „Moe“ ist eine Mischung aus „süß“, „niedlich“, „unschuldig“, „jung“ und „anziehend“, aber NICHT „sexy“ oder „erotisch“.[...]“⁷¹

Untertitel

Damit der Zuschauer fremde Sprachen versteht, werden Untertitel verwendet. Diese bewirken zunächst eine Störung des Bildes, da sie Teile dieses überdecken und vom eigentlichen Bild ablenken. Die Störung durch Untertitel führt aber auch zu einer Erweiterung des Mediums, weil zu Bild, Klang und Sprache die Schrift als neues Medium hinzukommt. Der Untertitel decodiert Sprache in Schrift und erhält in Folge dessen den Klang der Original-Sprache. Das Schriftbild wird dann über das ursprüngliche Bild gesetzt. Untertitel haben nur den Zweck, den Sinn des in einer anderen Sprache Gesprochenen wiederzugeben, und unterscheiden sich deshalb von einer Synchronisation. Zu Unterschieden gegenüber Untertiteln kommt es auch dadurch, dass eine Synchronisation zu den Lippenbewegungen passen und mit der Sprechzeit der Original-Sprache übereinstimmen muss. Letztere kann sogar das Einfügen neuer Bilder notwendig machen, beziehungsweise ermöglichen.⁷²

Intro als Schlüsselmotiv und Proömium

Es entsteht ein Puzzle, das aus in neue Körper gewandelten Zitaten⁷³ zusammengesetzt wird. Dieses Puzzle ergibt ein Musikvideo, das jede Folge von Elfen Lied einleitet und

68 <http://www.animenewsnetwork.com/encyclopedia/anime.php?id=4148&page=22>
vgl. Titelverzeichnis des Albums Chant (siehe Anhang Nr. III.)

69 Innencover von Elfen Lied Vektor 1, Powerpointpräsentation Folie 10 (siehe Anhang Nr. I.)

70 Powerpointpräsentation Folien 9-13 (siehe Anhang Nr. I.)

71 Powerpointpräsentation Folie 10 (siehe Anhang Nr. I.)

72 Beispiel: „den Kopf verlieren“ Elfen Lied Episode 1 (deutsch) (siehe Anhang Nr. I.)

73 Vergleiche Proömium der Metamorphosen Ovids

viel zur Atmosphäre des gesamten Animes aufgrund des kirchenähnlichen Klangs und der zitierten Werke Gustav Klimts beiträgt. Hier entsteht vor allem für den europäischen Zuschauer ein weiterer Kontrast. Kirche wird mit Leibfeindlichkeit und Verteufeln von Sexualität assoziiert - Klimt mit erotischer Malerei. Eine derartige Gegenüberstellung ist erst durch Auraverlust der Kunst und durch Kopie und Montage, eine Errungenschaft unseres multimedialen Zeitalter, möglich.

Der Opening-Song kann als Proömium gesehen werden, weil seine Klimt-Zitate wie „Umarmung“ und „Der Kuss“ auch in der letzten Episode des Animes gezeigt werden. Auch vom Text lässt sich ähnliches sagen.⁷⁴ Des weiteren wird LILIUM als Schlüsselmotiv und Element vieler Szenen verwendet. Je nach Situation sind es verschiedene Versionen des Songs LILIUM. Bei Lucys Ausbruch summt sie LILIUM. Als sie das Sicherheitspersonal niedermetzelt, ertönt im Hintergrund die Saint Version⁷⁵ von LILIUM. Bei Lucys ersten Treffen mit Kouta, erklingt es auf einer Spieluhr.⁷⁶ Die umgesetzten Klimt-Zitate begleitet LILIUM in längerer Version als im Intro.⁷⁷ Besonders die gesummte Version betont den Klang. Diese Hervorhebung wird unter anderem auch durch den Titel Elfen **Lied** deutlich. Eine Verschiebung hin zum Klang findet sich auch hinsichtlich Mörikes Gedicht Elfenlied, denn zum einen wird es in der Novelle Maler Nolte gesungen,⁷⁸ zum anderen vertonte es Hugo Wolf. Auch Ovid nennt übrigens sein Werk im Proömium der Metamorphosen „carmen“ und Alfred Döblin überlässt in seinem Roman „Berlin Alexander Platz“ die Rolle des Erzählers der Sprache der Großstadt, also dem Geräusch der Metropole Berlin. Erinnert sei hier an die Metapher zu Beginn des zweiten Buches:

„Der Rosenthaler Platz unterhält sich.“

Auch in Goethes Werk Faust wird die Sprache in Töne verwandelt, weil sie durch die Versform rhythmisiert ist. In der dem Theaterstück vorangestellten Zueignung heisst es:

„[...]Es schwebet nun in unbestimmten Tönen
Mein lispelnd Lied, der Äolsharfe gleich [...]“(Ausgabe dtv S. 7).

74 Referat-Powerpointpräsentation (siehe Anhang Nr. I.)

75 Daten-DVD 2 und DVD Kapitel 2 und 4 (siehe Anhang Nr. I.)

76 Daten-DVD 2 und DVD Kapitel 17 und 24 (siehe Anhang Nr. I.)

77 DVD 2 Kapitel 31 und 32 (siehe Anhang Nr. I.)

78 Powerpointpräsentation Folie 16 (siehe Anhang Nr. I.)

Exkurs: Goethes Faust in Elfen Lied

Gemeinsamkeiten und Veränderungen

Der nächste Vers der Zueignung lautet:

„Ein Schauer faßt mich, Träne folgt den Tränen“ (Ausgabe dtv S. 7).

Bereits dieser Vers kann im ersten Frame des Intros von Elfen Lied wiedergefunden werden.⁷⁹ Zu fragen wäre also, ob sich Elemente von Goethes Werk Faust in Elfen Lied wieder entdecken lassen.

Mephistopheles kann man sich als Teufel mit Hörnern, die ebenfalls ein Erkennungsmerkmal Lucys sind, vorstellen, auch wenn diese in der Regel bei Inszenierungen weggelassen werden.⁸⁰ Lucy trägt auch den einzig nicht japanischen Namen in Elfen Lied. Eine Ähnlichkeit mit dem Namen Lucifer, dem gefallenem Lichtengel, ist nicht von der Hand zu weisen. So endet man, vereinfacht gesagt, bei einer Gleichsetzung von Lucy mit einem Teufel. Doch während Lucy eine Killerin ist, die von Rache und Zerstörung getrieben wird,⁸¹ stellt sich Mephistopheles wie folgt vor:

„Ein Teil von jener Kraft,
Die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“ (Ausgabe dtv S. 43)

Aber er ergänzt dieses „Rätselwort“ mit der Aussage:

„Ich bin der Geist, der stets verneint!
Und das mit Recht; denn alles, was entsteht,
Ist wert, daß es zugrunde geht;
Drum besser wär's, daß nichts entstünde.
So ist denn alles, was ihr Sünde,
Zerstörung, kurz, das Böse nennt,
Mein eigentliches Element.“ (Ausgabe dtv S. 43)

Letztendlich ergibt sich somit auf der Ebene des Zerstörerischen eine Ähnlichkeit von Mephistopheles und Lucy. Auch die Zeit, zu der die Werke spielen, hat etwas Gemeinsames: Faust ein Mensch am Anfang der frühen Neuzeit – Lucy ein Diclonius mit dem das Zeitalter der Diclonii beginnt.

Ein Schlüssel zum Handlungsfortgang kommt der Rolle eines Hundes zu. Mephistopheles verwandelt sich aus einem Hund in seine wahre Gestalt. Er verlässt

⁷⁹ Powerpointpräsentation Folie 23 (siehe Anhang Nr. I.)

⁸⁰ Powerpointpräsentation Folie 23 (siehe Anhang Nr. I.)

⁸¹ Elfen Lied Episode 9 Minute 20:00 bis 20:30 DVD 2 Kapitel 20 (siehe Anhang Nr. I.)

Faust dann kurz, um ihm beim nächsten Mal einen Pakt anzubieten. Faust möchte aber keinen Pakt schließen, und wettet stattdessen:

„Werd ich beruhigt je mich auf ein Faulbett legen,
So sei es gleich um mich getan!
Kannst du mich schmeichelnd je belügen,
Daß ich mir selbst gefallen mag,
Kannst du mich mit Genuß betrügen-
Das sei für mich der letzte Tag!
Die Wette biet ich!“ (Ausgabe dtv S. 52)

Mephistopheles darf ihn betrügen, um ihn zur Ruhe zu bringen. Um das zu erreichen, möchte er Faust die Welt zeigen. „Wir sehn die kleine, dann die große Welt.“ (Ausgabe dtv S.61)

Im Anime Elfen Lied wird ein Hund eine Bezugsperson Lucys. Im Zuge ihres Wunsches stärker zu sein, um den Hund beschützen zu können, entdeckt sie ihre Vektoren.⁸² Dem vergeblichen Greifen Lucys nach dem Licht entspricht Fausts Wunsch tiefere Erkenntnis aus höheren Sphären zu erlangen. Bei diesem Streben muss er sich aber mit dem „farbigen Abglanz“ zufrieden geben. Lucys menschliche Zuneigung zu dem Hund wird von einer Mitschülerin verraten. Als die Mitschüler den Hund vor Lucys Augen töten, rächt Lucy sich grausam. In ihrer Liebe zu einem Menschen, Kouta, wird sie ebenfalls betrogen. Enttäuscht gibt sie sich ganz dem Diclonius hin und richtet ein Massaker unter den Festivalbesuchern an. Wenig später tötet sie Koutas Schwester und Vater.⁸³ Dem vorausgegangen war eine Wette⁸⁴. Das Dicloniusvirus (Personifiziert durch eine zweite innere Lucy) hatte, als Lucy Kouta das erste Mal fragen wollte, wen er auf dem Festival treffe, mit ihr gewettet, dass Kouta eine andere liebe und er ein Mädchen treffe. Es zeigt sich also, dass zwar alle Elemente: Hund, Pakt, Wette, Betrug wieder auftauchen, allerdings verdreht. Der Hund kann im Anime nur als bloßer Auslöser der bösen Seite gesehen werden, bei Faust dagegen, wo im Hund Mephistopheles steckt („Das also war des Pudels Kern!“ Ausgabe dtv S. 42)), ist der Hund die Hülle des Bösen. Im Faust wird aus einem Pakt eine Wette, die den Betrug an Faust beinhaltet. Aus „Betrogen-worden-sein“ und einer Wette wird im Elfen Lied ein Pakt, der das Ziel hat, die Welt in eine Diclonius-Welt zu verwandeln. Das Virus verleiht die nötige Kraft für dieses Vorhaben.⁸⁵ Doch ist in diesen Punkt eine Gemeinsamkeit zu verzeichnen, da die „Übergabe“ ihres Körpers ein Betrug an Lucys

⁸² Screenshots und Faustzitate Powerpointpräsentation Folie 23 und DVD 2 Kapitel 15 (siehe Anhang Nr. I.)

⁸³ DVD 2 Kapitel 16, 19, 20, 21 und 25 (siehe Anhang Nr. I.)

⁸⁴ Powerpointpräsentation Folie 24 und DVD 2 Kapitel 19, 20, 21 und 25 (siehe Anhang Nr. I.)

⁸⁵ Powerpointpräsentation Folie 25 (siehe Anhang Nr. I.)=

menschlicher Seite ist.⁸⁶ Dies lässt sich beweisen, indem man noch einmal zum Bild der Lilie, die Lucy bewundert,⁸⁷ zurückkehrt, nur jetzt mit dem japanischen Verständnis der Liliensymbolik. In Japan nämlich wird der Name für Lilie, „takane no hana“, unter anderem dafür benutzt, um eine unerreichbare Schönheit zu beschreiben. Für Lucy wäre diese durch den Verlust ihrer Hörner möglich, weil schön sein für sie menschengleich bedeutet. Durch die begangenen Morde kann sie aber nur eine reine Dicloniuswelt, die das Ende der Menschheit zur Folge hätte, als Ideal verfolgen. Faust ergeht es ähnlich, denn wird er vom Erdgeist zurückgewiesen. Seine Hoffnung, in den transzendenten Bereich zu gelangen, bricht zusammen.

„GEIST. Du gleichst dem Geist, den du begreifst,
Nicht mir! *Verswindet.*
Faust *zusammenstürzend*. Nicht dir?“ (Ausgabe dtv S. 21)

Der Selbstmordgedanke, sein letzter Versuch höhere Sphären zu erreichen, wird durch eine Reflexion seiner Kindheit, die durch das Osterläutern eingeleitet wird, verworfen. Am nächsten Morgen trifft er Mephistopheles. Zwar scheitert Faust an der Übersetzung des Wortes λόγος, doch da er die Bedeutung dieses Wortes zu „Tat“ verschiebt, steht ihm jetzt Mephistopheles zur Seite, der ihm eine Welt der Magie eröffnet. Das Scheitern am Wort ermöglicht Faust eine Entfaltung. Lucy und Kouta hingegen scheitern als Kinder am richtigen Dialog, der sozialen Form der Sprache. Als Erwachsene gestehen sie sich ihre Liebe, doch der misslungene Dialog der Kindheit bleibt das tragische Moment. Auslöser dieser Tragödie ist der Besitz von übermenschlicher Kraft, die Lucy zur Mörderin werden lässt - auch im Faust, denn Mephistopheles gibt Faust die Kraft, Gretchens Bruder Valentin zu erschlagen.

„Herr Doktor, nicht gewichen! Frisch!
Hart an mich an, wie ich Euch führe.
Heraus mit Eurem Flederwisch!
Nur zugestoßen! ich pariere.“ (Ausgabe dtv S. 110)

Lucy setzt ihre durch das Virus entstandenen Vektoren als tödliche Waffe ein. Den neuen Freund⁸⁸ den Lucy noch gewinnt, kann sie mit ihren „Zauberkräften“, wie sie ihre Kräfte nennt, nicht vor dem Tod bewahren. Dieser rettet Lucy sogar, weil er sich in den Schuss wirft, der auf Lucy abgefeuert wird. Auch Mephistopheles kann Faust bei dem

⁸⁶ Vgl. Lessings Nathan der Weise Ringparabel „betrogene Betrüger“ Powerpointpräsentation Folie 26 (siehe Anhang Nr. I.)

⁸⁷ Powerpointpräsentation Folie 21 und DVD 2 Kapitel 16 (siehe Anhang Nr. I.)

⁸⁸ OVA Regenschauer (siehe Anhang Nr. I.)

Versuch, Gretchen zu retten, nur helfen. Die Rettung Gretchens kann er für Faust nicht übernehmen.

„Ich führe dich, und was ich tun kann, höre!
Habe ich alle Macht im Himmel und auf Erden? Des Türners
Sinne will ich umnebeln, bemächtige dich der Schlüssel und
führe sie heraus mit Menschenhand! Ich wache, die Zauber-
pferde sind bereit, ich entführe euch. Das vermag ich.“(Ausgabe dtv S. 130)

Gretchen wird auch von Faust nicht gerettet. Sie übergibt sie sich ihrem Schicksal und Gott, als Mephistopheles auftritt.⁸⁹ Gretchen aber erbittet beim „Herrn“, weil sie Faust verzeiht, die Erlösung, die sich am Ende des zweiten Teils vollzieht. Als wirkliche Erlösung kann man dies aber nicht ansehen, da diesem Akt der Errettung im letzten Augenblick der zu theatralische und nicht ernstzunehmende „Deus ex machina“ des antiken griechischen Theaters der zugrunde liegt.

Das Menschenbild

Hier liegt ein weiterer deutlicher Unterschied zwischen dem Anime Elfen Lied und Goethes Tragödie Faust. Kouta kann Lucy nicht verzeihen!⁹⁰ Nur weil Kouta Mitleid mit ihr hat, als sie gemobbt wird und deshalb einsam ist, kann er sie in der Gestalt der hilflosen Nyu überhaupt lieben. Lucy, trotz ihrer Taten, seine Liebe zu gestehen, zeigt menschliche Größe.

Das Menschenbild in Faust, die Metapher aus Faust und Mephistopheles, ergibt zwei Figuren. Diese Metapher ist aber nur die Personifizierung der „zwei Seelenformel“:

„Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust,
Die eine will sich von der andern trennen;
Die eine hält, in derber Liebeslust,
Sich an die Welt mit klammernden Organen;
Die andre hebt gewaltsam sich vom Dunst
Zu den Gefilden hoher Ahnen.“(Ausgabe dtv S. 37)

Der Mensch hat also einen irdischen Anteil mit den Trieben und einen transzendenten Anteil durch das Streben nach Wissen. Im Prolog im Himmel wird dieses Menschenbild durch die Pflanzenmetapher ergänzt.

„Weiß doch der Gärtner, wenn das Bäumchen grünt,
Das Blüt und Frucht die künft'gen Jahre zieren.“(Ausgabe dtv S. 15)

⁸⁹ Kerkerzene-Zitate (siehe Anhang Nr. XI.)

⁹⁰ Elfen Lied Episode 13 Minute 18:37 bis 18:46, DVD Kapitel 32 (siehe Anhang Nr. I.)

Der Charakter des Fausts durchläuft eine Entwicklung bis hin zum sozialen Menschen. Die Figuren im Anime Elfen Lied sind ausgearbeitete Charaktere, die aber keine Entwicklung erfahren. Lucy wird nur menschenähnlich durch den Verlust ihrer Hörner.⁹¹ Im Manga wird zudem erklärt, dass sie auf ihrer Diclonius-Kräfte nicht mehr zurückgreifen kann. Das Menschenbild im Anime ist neben dem mythischem⁹² auf einen sozialen Bereich (Liebe, Toleranz gegenüber Fremden, Tierliebe und Bedürfnis nach einem sicheren Ort) begrenzt und weist auf Missstände und Fehlverhalten in diesen Bereichen hin.

Folgen für das Verständnis von Goethes Faust

Der Besitz von übermenschlichen Kräften weckt in Lucy den Wunsch nach Rückkehr zu nur menschlichen Kräften. Faust als Übermensch würde also versuchen, wieder Mensch zu werden.

„Zum Augenblicke dürft' ich sagen:
Verweile doch, du bist so schön!“ (Ausgabe dtv S. 335)

Wäre Faust zu diesem Zeitpunkt Mensch geblieben, wäre er glücklich und hätte Ruhe. Doch der Konjunktiv bei „dürft“ macht es utopisch: Faust wird als Geist weiter streben, und ruhelos bleiben, wie Lucy als Übermensch.

„Ihn sättigt keine Lust, ihm gnügt kein Glück,
So buhlt er fort nach wechselnden Gestalten“ (Ausgabe dtv S.335)

Zum anderen erweist sich der Heilschlaf als Utopie! Als Nyu in Episode 8 krank wird, gewinnt sie, während sie schläft, ihre Erinnerung zurück. Statt wie Faust im Schlaf geheilt zu werden und als gewandelter Faust im zweiten Teil des Werkes eine weitere Chance zu haben, gibt es diesen Weg in Elfen Lied nicht. Angemerkt sei, dass auch für Faust der Heilschlaf keine Ruhe bringt, weil er jetzt „ermüdet“, „unruhig“ und „schlafsuchend“ ist. Einzig die Erkenntnis gewinnt er, dass das menschliche Wissen begrenzt ist. In Goethes Iphigenie auf Tauris wird sich Orest seiner Heilung nur bewusst dank des Gebets Iphigenies zu Diana, also durch Eingreifen einer transzendenten Macht. Die heilende Wirkung des Schlafes ist somit auch in Goethes Werken stark begrenzt. Nyus zurückgewonnene Erinnerung verschafft ihr das Wissen, dass sie Leben

91 DVD 2 Kapitel 27 und 33 (siehe Anhang Nr. I.)

92 Siehe Gliederungspunkt 3.4.3

zerstört hat. Nur wenn sie von anderen dennoch geliebt wird, hat sie einen Grund weiterzuleben. Nana meint in Episode 13 Minute 22:17 bis 23:40 unter Tränen gerührt:

„aber sie [leckere Nudeln] sind fast Grund genug weiterzuleben. Und es gibt noch so viele unglaublich wunderbare Dinge ... für die ... es sich zu leben lohnt.“

Dabei werden Bilder von Mariko gezeigt, deren Vater ihr gesagt hat, dass ihre Eltern sie bis zuletzt geliebt haben.⁹³

Universalpoesie durch das multimediale Medium Anime

Friedrich Schegel

Nach diesem Exkurs in das berühmteste Werk der deutschen Literatur sei folgende These aufgestellt: Das multimediale Medium Anime verwirklicht Universalpoesie.

F. Schlegel schreibt in seiner „Progressiven Universalpoesie (1798) dazu⁹⁴:

„Die romantische Poesie ist eine progressive Universalpoesie. Ihre Bestimmung ist nicht bloß, alle getrennten Gattungen der Poesie wieder zu vereinigen und die Poesie mit der Philosophie und Rhetorik in Berührung zu setzen. Sie will und soll auch Poesie und Prosa, Genialität und Kritik, Kunstpoesie und Naturpoesie bald mischen, bald verschmelzen, die Poesie lebendig und gesellig und das Leben und die Gesellschaft poetisch machen, den Witz poetisieren und die Formen der Kunst mit gediegnem Bildungsstoff jeder Art anfüllen und sättigen und durch die Schwingungen des Humors beseelen. Sie umfaßt alles, was nur poetisch ist, vom größten wieder mehrere Systeme in sich enthaltenden Systeme der Kunst bis zu dem Seufzer, dem Kuß, den das dichtende Kind aushaucht in kunstlosem Gesang.“

Zu dieser Definition passt der Spruch des kindlichen Diclonius' Nana, der mit der lustigen, einer banalen Bemerkung gleichenden Behauptung beginnt, dass eine Nudelsorte Grund sei zu leben. Der Spruch endet aber beinahe philosophisch: Es gibt viele wunderbare Dinge für die es sich lohnt, zu leben. Die Wichtigkeit und Schlüsselrolle des Klangs ist ebenfalls in Elfen Lied zu finden.⁹⁵ Auch die Genrevielfalt in Elfen Lied kommt der Programmidee sehr nahe.

Kontext durch Zitate

Doch in der Moderne steht noch ein weiterer Weg zur Universalpoesie offen:

⁹³ DVD 2 Kapitel 28 und 34 (siehe Anhang Nr. I.)

⁹⁴ <http://www.uni-essen.de/einladung/Vorlesungen/poetik/schlegelprog.htm>

⁹⁵ Siehe Gliederungspunkt 4.

Wiederbelebung, also Animation, von Zitaten, die eine Fülle von neuen Kontexten entstehen lässt, und Montage der Zitate zu einem neuem Kunstwerk. Des weiteren schafft die Verschmelzung von Bild, Klang, Sprache und Schrift in ein und demselben Medium, eine Art Immaterialität durch Bilderflut und durch das „Textnetz“, das aus sowohl werkimmanenter als auch werktransienter Kontextvielfalt entsteht. Der Choralstil im Intro verleiht einen kirchlichen Kontext, die Buddhastatue⁹⁶ in der letzten Episode – um ein weiteres Beispiel zu nennen – einen buddhistischen Kontext. Außerdem hat Benzaiten, die Gottheit, die diese Statue darstellt, viele Parallelen zu Lucy und anderen Motiven des Animes.⁹⁷ Die im Intro zitierte Kunst verweist auf den künstlerischen Wert, der diesem Anime zugrunde liegt. Die Brutalität kann als Warnung vor einer Identifikation mit diesem Werk gesehen werden. Die typische Darstellung von Gesichtern in Animes, die eher als Reduktion – wie auch das Gezeichnete an sich – zu qualifizieren ist, weist ebenfalls auf den Abstand der Kunst zur Realität hin.⁹⁸ Wird die Form des Medium, das Digitale, das uns durch „Strom an und aus“ einen Film vortäuscht, berücksichtigt, fällt die Unwirklichkeit des Mediums auf, die auch viele seiner Bilder aufzeigen.⁹⁹ Als ein gutes Beispiel dafür dient dieser Screenshot. Bei diesem wirken der Schreibtisch, das Blut das über den Warnstreifen¹⁰⁰ hinaus den Boden beschmutzt und vor allem die Lichtquelle wie einfach nur ins Bild hineingesetzt.

Anime als Kunst

Selbstreflexion



Eine Definition von Kunst ist,¹⁰¹ dass sie nur über sich selbst sprechen kann. Somit würde Kunst ständig sich selbst reflektieren. Ein Zitat in neuem Kontext reflektiert über seinen ursprünglichen. Dass Elfen Lied auch über sich selbst reflektiert, zeigt schon der erste Frame nach dem Intro.¹⁰²

⁹⁶ Powerpointpräsentation Folie 26 (siehe Anhang Nr. I.)

⁹⁷ Powerpointpräsentation Folie 26 (siehe Anhang Nr. I.)

⁹⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Stilelemente_von_Manga_und_Anime (siehe Sekundärliteratur)

⁹⁹ Siehe Gliederungspunkt 3.4.4

¹⁰⁰ Hinweis auf die überzogenen Brutalität; DVD 2 Kapitel 2 (siehe Anhang Nr. I.)

¹⁰¹ Leistungskurs Deutsch

¹⁰² Screenshot aus DVD-Version Elfen Lied, vgl. DVD 2 Kapitel 2 (siehe Anhang Nr. I.)



Ein Unterarm liegt abgeschlagen – seine Finger zucken noch einmal kurz – in Blutlachen. In der unteren Lache spiegelt sich Lucys Kopf, den eine Maske verdeckt. Ein Glockenschlag ertönt, der auch klanglich das Opening „einläutet“. Von oben links, wo der Frame schwarz ist, nach unten rechts, wo er hellblau ist, wird das Bild heller. Aus diesem Bild lassen sich sehr viele Aussagen über die Kunst herauslesen. Wie Kunst wirklich aussieht, lässt sich nur vorstellen, zumal sie ihr wahres Gesicht hinter einer Maske versteckt. Auch sieht man sie nur gespiegelt - also die Form in der wir die Kunst wahrnehmen. Diese Spiegelung Lucys, die damit die Kunst personifiziert, vollzieht sich am menschlichen Blut. Das bedeutet, sie ist Produkt des Menschen.¹⁰³ Diese Kunst ist stärker als der Mensch selber, da sie ihm, sobald, er sie geschaffen hat, den Arm - sein Werkzeug zur Kulturschaffung - abschlagen kann. Kunst ist gefährlich und der menschlichen Existenz überlegen, weil sie unvergänglich werden kann. Dem entsprechend sagt auch das lyrische Ich in Ovids Metamorphosen in den Schlussversen über dessen Werk reflektierend:

„Iamque opus exegi, quod nec Iovis ira nec ignis
nec poterit ferrum nec edax abolere vetustas.
cum volet, illa dies, quae nil nisi corporis huius
ius habet, incerti spatium mihi finiat aevi: [...]“ (Liber quintus decimus V. 871-874)

Der Inhalt der Kunst in Elfen Lied ist der durch Montage, Schnitte und Szenenwechsel entstehende Kontrast sowie der Wandel von dunkel zu hell. Thema ist also das Dunkle, das durch Neues (Rhema) verwandelt wird. Um dies zu erreichen, muss das Materielle ,

¹⁰³ Vgl. Referat-Powerpointpräsentation (siehe Anhang Nr. I.)

hier der menschliche Arm und das Blut, entfernt werden.



Gelingt der Kunst als Lucy selbstständig der Wandel, dann ist sie nochmals gewandelt, im maximal möglichen Kontrast – schwarzweiß- somit im Schatten als neue Form sichtbar.¹⁰⁴ Der Schatten ist Produkt des Lichts, das einen Körper beleuchtet. Ohne Körper ist der Schatten nicht existent. Die wirkliche Kunst wirft ihren Schatten auf die Tür, die uns in das öffentliche Leben führt, bleibt aber dahinter verborgen. Die Kunst befindet sich außerhalb des menschlichen Wohnortes, der ihr den Rahmen, also die Aufbewahrung und Begrenzung ermöglicht. Andere Kulturleistungen des Menschen wie der Garten und Haustiere kommen der Kunst näher, weil sie sich bereits auf einer reflektierten Ebene befinden. Jedoch auf die noch abstraktere Ebene, mit auf Schemen reduzierten Formen, können auch diese Kulturleistungen nicht gelangen. Auf diese Vervollkommnung der Kunst verweist auch der Doppeltitel¹⁰⁵ der letzten Episode: „Erleuchtung“ für das geschaffene Kunstniveau, das aber weder greifbar noch erreichbar ist - „no return“.

Kommentar

Die Brutalität, der das Sicherheitspersonal nur mit Zittern, Schreien, Weglaufen, Sprachlosigkeit oder mit Aggression und Waffen¹⁰⁶ zu antworten weiß und die Lucy, wenn sie Nyu ist, die Fähigkeit des Sprechen nimmt, findet durch all diese Aktionen

¹⁰⁴ Screenshot DVD-Version Elfen Lied Episode 13, vgl. DVD 2 Kapitel 34 (siehe Anhang Nr. I.)

¹⁰⁵ Powerpointpräsentation Folie 14 und DVD 2 Kapitel 26 (siehe Anhang Nr. I.)

¹⁰⁶ Elfen Lied Episode 1 Minute 1:24 bis 7:41, DVD 2 Kapitel 2 bis 7 (siehe Anhang Nr. I.)

eine Kommentierung: Es gibt keine Worte für Brutalität, sondern nur Fassungslosigkeit über die eigene Machtlosigkeit ihr gegenüber. Nicht zufällig endet die erste Episode mit der weinenden Nyu, die allein in der Nacht am Strand steht. Nyu weint, weil sie eine Muschel, die Koutas Andenken an seine Schwester war, zerbrochen hatte. Damit zerstört Nyu, bildlich gesehen, Koutas letzte Erinnerung an seine Schwester und seinen Vater, die von Lucy ermordet wurden. Das Weinen in Einsamkeit - den Wellen des Meeres in der regnerischen Nacht ausgesetzt - kommentiert die Brutalität, die gezeigt wird. Sie desillusioniert die Vorstellung von menschlicher Allmacht, es bleibt dem Menschen nur die Einsamkeit und das Ausgeliefertsein an die Natur. Das Mitgefühl, das man mit dem Betroffenen hat, geht unter im Geräusch des Meeres und des Regens.¹⁰⁷

Es bestätigen sich zwei weitere Kunstdefinitionen. Kunst ist Kommentar und sie besteht aus Erinnerungen. Kouta gewinnt seine Erinnerung wieder zurück, als er sieht, wie Lucy erneut Menschen tötet,¹⁰⁸ dass heißt durch die Erkenntnis von Lucys wirklicher Natur. Die Kunst verwandelt sich daraufhin in ihre wahre, für uns nicht erfahrbare, Form zurück, da sie ihren Baustein, die Erinnerung, zurück gegeben hat. Daraufhin werden sowohl die Zuschauer als auch die Figuren des Animes wieder in den Alltag zurück geführt.

Besonderes Anliegen dieser Arbeit war der Versuch, Verständnis für das multimediale Medium und seine Funktion in der Kunst zu schaffen. Dabei mussten viele Aspekte nicht zuletzt auch wegen der Umfangsbegrenzung unberücksichtigt bleiben.¹⁰⁹ Dahingehenden Vorurteilen - Animes seien billig und schnell produzierte, inhaltlich minderwertige Produkte – entgegenzuwirken, ist eine weitere Zielsetzung dieser Arbeit. Letztendlich können keine Zweifel bestehen, dass den Animes ein beachtlicher Stellenwert in der modernen Kunst zugebilligt werden muss. Zurecht ist Chihiros Reise ins Zauberland mit Oscar und Goldenem Bären (2002) ausgezeichnet worden. An dieser Bewertung ändert sich auch dadurch nichts, dass den Animes ein hoher Unterhaltungswert zukommt und dieser auch von ihren Schöpfern intendiert ist.

107 DVD 2 Kapitel 8 (siehe Anhang Nr. I.)

108 Elfen Lied Episode 12 Minute 9:42 bis 21:10, DVD 2 Kapitel 22 bis 25 (siehe Anhang Nr. I.)

109 So hätte man zum Beispiel die Frage stellen können, in wie weit Elfen Lied der Romantik oder dem Jugendstil zuzuordnen ist. Zu fragen wäre auch gewesen, welche Elemente eines Computerspiel sich erkennen lassen, zu denken wäre dabei zum Beispiel an die unsichtbaren Vektoren Lucys. Auch ein Vergleich mit Mörikes Novelle Maler Nolte, die die Figur Silpelit hervorbringt, hätte sich als gewinnbringend erweisen können; ebenso die Frage nach Gesellschaftskritik oder Japanbild in Elfen Lied. Die Art und Weise wie dieser Anime vermarktet wird und die Frage, ob die Kritiken der Anime- und Filmzeitschriften wirklich kritisch sind, hätten ebenfalls Gegenstand einer tiefergehenden Diskussion sein können.

Anhang

I. Daten-DVDs

DVD 1

Inhalt

1. Software: VLC-Player, CCCP, Openoffice
2. Powerpointpräsentation
3. Elfen Lied
 - a) abgespeicherte DVD Elfen Lied Vektor 1 Episoden 1-4 deutsch
 - b) Fansub anime_fin Elfen Lied Episode 5-13 inklusive OVA Regenschauer
4. OST Booklet
5. Musikstücke
 - a) Lilium
 - b) Saint Version
 - c) Elfenlied
6. Introart
7. Exemplarische Anime Episoden
 - a) Neo Genesis Evangelion 01
 - b) Excel Saga Episode 1
 - c) Excel Saga Episode 26
 - d) Bleach 109
 - e) Melancholy 2
 - f) Fullmetal Panic? Fumoffu 8
8. Abgespeicherte Webseiten:
 - a) <http://www.derbaron.ch/>
 - b) http://de.wikipedia.org/wiki/Neon_Genesis_Evangelion
 - c) Erklärung Fansub (deutsch und englisch)
 - d) Elfen Lied Forum thread.php
 - e) Merchandisingartikel Beybalde
 - f) <http://de.wikipedia.org/wiki/Lucy>
 - g) <http://en.wikipedia.org/wiki/CCCP>
9. Referat-Powerpointpräsentation

DVD 2 „Szenen-Zitate“ aus Elfen Lied

Ergänzende Daten-CD

1. Powerpointpräsentation Version 2
 2. Excel Saga Episode 17: Anime und US Cartoon im Vergleich
 3. Dragonball Z www.comicradioshow.com
 4. Facharbeit als PDF-Datei
- Powerpointpräsentation nur mit Openoffice anschauen, da sonst Effekte und Texte verrückt sein können und Fehler aufweisen können.
 - DVD nur am PC anschauen, da DVD-Player Probleme bei der Wiedergabe haben können

II. Episodenguide von The Melancholy of Suzumiya Haruhi

1	Asahina Mikuru's Adventure Episode 00	Eigentlich die 11. Episode
2	The Melancholy of Suzumiya Haruhi I	Eigentlich die 01. Episode
3	The Melancholy of Suzumiya Haruhi II	Eigentlich die 02. Episode
4	The Boredom of Suzumiya Haruhi	Eigentlich die 07. Episode
5	The Melancholy of Suzumiya Haruhi III	Eigentlich die 03. Episode
6	Remote Island Syndrom (Part One)	Eigentlich die 09. Episode
7	Mystérique Sign	Eigentlich die 08. Episode
8	Remote Island Syndrom (Part Two)	Eigentlich die 10. Episode
9	Someday in the Rain	Eigentlich die 14. Episode
10	The Melancholy of Suzumiya Haruhi IV	Eigentlich die 04. Episode
11	The Day of Sagittarius	Eigentlich die 13. Episode
12	Live a Live	Eigentlich die 12. Episode
13	The Melancholy of Suzumiya Haruhi V	Eigentlich die 05. Episode
14	The Melancholy of Suzumiya Haruhi VI	Eigentlich die 06. Episode

III. Chant von Benedictine Monks of Santo Domingo de Silos

Titelverzeichnis

1. Puer Natus Est Nobis. Introit (Modo VII)
2. Os Iusti. Gradual (Modo I)
3. Christus Factus Est Pro Nobis. Gradual (Modo V)
4. Mandatum Novum Do Vobis. Antiphonal and Psalm 132 (Modo III)
5. Media Vita in Morte Sumus. Responsorio (Modo IV)
6. Alleluia, Beatus Vir Qui Suffert. (Modo I)
7. Spiritus Domini. Introit. (Modo VIII)
8. Improperium. Offertorio (Modo VIII)
9. Laetatus Sum Gradual (Modo VII)
10. Kyrie XI, A. (Modo I)
11. Puer Natus in Bethlehem. Ritmo (Modo I)
12. Jacta Cogitatum Tuum. Gradual (Modo VII)
13. Verbum Caro Factum Est. Responsorio (Modo VIII)
14. Genuit Puerpera Regem. Antiphonal and Psalm 99 (Modo II)
15. Occuli Omnium. Gradual (Modo VII)
16. Ave Mundi Spes Maria. Sequenza (Modos VII y VIII)
17. Kyrie Fons Bonitatis. Trope (Modo III)
18. Veni Sancte Spiritus. Sequenza (Modo I)
19. Hosanna Filio David. Antiphonal (Modo VII)

IV. Kurze englischsprachige Zusammenfassung des Plots jeder Elfen Lied Episode

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Elfen_Lied_episodes

V. Noten des Lieds Elfenlied von Hugo Wolf
(nicht in dieser Facharbeitsversion)

Beide Kapitel (VI und VII) die **keiner Überarbeitung unterzogen wurden**, sollen nur Verständnis für das Phänomen Anime und seiner Kultur dienen, wie auch einen Blick auf Anime in Deutschland werfen. Sie enthalten persönliche Meinungen.

VI. Internationalisierte „japanische“ Kultur

Japanische Kultur¹¹⁰ erweist sich auch als Schmelztiegel von japanischer und westlicher Kultur. So ist es nicht verwunderlich, dass Animes auch Teil unserer Kultur geworden sind. Den Online Club Animexx gehören zum Beispiel 116000 Mitglieder an und auch in diesem Jahr finden Großveranstaltungen wie AnikiCon, AnimagiC oder Connichi 2007 statt. Wer seine Freizeit ganz dem Manga und dem Anime opfert, wird auch im westlichen Kulturraum Otaku genannt. Während in Japan dieser Begriff jedoch als abwertend gilt, hat er bei uns keine Wertung. Einige Otakus verfassen auch Onlineblogs, in denen sie ihre Ausgaben auflisten und ihre mit Animestuff überfüllten Zimmer zeigen¹¹¹. Als einen besonders lesenswerten Blog sei auf „Ramblings of DarkMirage ULTRA POPULAR SUPREME ANIME JAPANESE HIT SERIES“¹¹² hingewiesen. Auf dem zweiten Bild zu darkmirages Zimmer sieht man Poster zu dem Anime Neo Genesis Evangelion, der zu den am kontroversesten diskutierten Animes gehört. Dies ist Folge der Konzeption, zu der der Direktor Hideaki Anno erläutert:

„Evangelion ist wie ein Puzzle. Jeder kann es sich anschauen und seine eigenen Antworten suchen. Mit anderen Worten, wir erlauben den Zuschauern, selbst zu denken, so dass jeder seine ganz eigene Welt kreieren kann.[...] Erwartet nicht, dass andere euch die Antworten auf eure Fragen geben, dass euch alles vorgesetzt wird. Wir alle müssen unsere eigenen Antworten finden ...“

Der Wikipediaeintrag¹¹³ nennt auch einige Teile des Puzzles:

„Überwiegen in den ersten Folgen der Serie noch humorige und actionbetonte Szenen, wandelt sie sich sehr schnell zu einer tiefgründigen psychologisch-philosophischen Betrachtung des Menschen bzw. der verschiedenen Charaktere. Dabei wird sich vornehmlich des Jargons Sigmund Freuds und dessen Psychoanalyse [...] bedient. Auch religiöse Anspielungen, vor allem Begriffe aus dem für Japaner eher exotischen Judentum und Christentum spielen eine zentrale Rolle, und es finden sich Anspielungen auf den Idealismus.“

Auf Basis diese beiden Aussagen kann man mit Fug und Recht konstatieren, NGE sei ein Puzzle der Weltkulturen, mit einem Schwerpunkt auf der europäischen Kultur.

¹¹⁰ Merian Japan Februar 2001 S.18-33 „Ein Land wahrt die Form“ Verfasser: Pico Iyer

¹¹¹ <http://www.darkmirage.com/2006/12/20/a-look-into-an-otakus-room/>

Powerpointpräsentation Folie 7 (siehe Anhang Nr. I.)

¹¹² www.darkmirage.com

¹¹³ http://de.wikipedia.org/wiki/Neon_Genesis_Evangelion (siehe Anhang Nr. I.)

VII. Literarisches Leben des japanischen Animationsfilms in Deutschland

Zeitschriften

Im Kiosk findet sich die Zeitschrift AnimaniA am leichtesten, ist sie doch fast jedem Anime- und Mangafan ein Begriff. Doch oft wird nicht gesehen, dass hinter ihr viele Medienpartnerschaften stecken. In einem Interview mit dem Onlinemagazin Anime Pro sagt AnimaniA Chefredakteur Thomas Webler¹¹⁴:

„[...] wir [haben] unsere Seitenzahl gesteigert und unser Portfolio mit der AnimaniA-DVD und einer Vielzahl von **Medienkooperationen** [eigene Hervorhebung] konsequent erweitert. [...]“

Hinter dieser Aussage verbirgt sich das Ziel dieser Zeitschrift, die Verkaufszahlen der DVDs ihrer Partner durch Product placement, genauer gesagt Infomation Placement (eine Form der Schleichwerbung durch redaktionelle Beiträge) zu steigern und verliert damit Seriosität und Glaubwürdigkeit.

Im innersten Kreis der Fanszene hat die MangasZene den Ruf als die seriöseste, unabhängigste und qualitativ hochwertigste Zeitschrift. Ihr Internetauftritt weist sie ausdrücklich auf das von ihnen gegründete DVD-Label hin.

„Ende 2002 wurde das DVD-Label Anime House ins Leben gerufen, dessen Releases sich von Anfang an durch eine hochwertige Aufbereitung auszeichnen - bis zu 32 Seiten umfassende Booklets, Postkarten, Poster oder andere Beilagen; dazu umfassende Hintergrundinformationen über den jeweiligen Titel, Produktionsteam und Synchronsprecher, den kulturellen Kontext oder Eigenheiten zur Übersetzung.“

DVD-Markt

Dieses DVD-Label spricht aber nur eine kleine Zielgruppe an: Den Otaku, der auch Interesse an **hochwertigen** Merchandising-Produkten hat. Doch diese Gruppe wird immer größer, was sich unter anderem an dem gestiegenen Interesse für Cosplay¹¹⁵ zeigt. Das Onlinemagazins AnimePro berichtet zur Frankfurter Buchmesse:

„Je später der Vormittag wurde, desto mehr Fans fanden sich im Anime/Comicbereich ein, denn heute war der Cosplay offene Sonntag. [...]die einzig freien Stellen, welche wirklich nicht viele waren, wurden von den Cosplayern in Anspruch genommen, wodurch hier und da auch mal ein kompletter Gang blockiert wurde.“

Das Fanzin¹¹⁶ kakumei. wirft sogar schon einen kritischen Blick auf das Cosplayphänomen. Überschrift eines Artikels der zweiten Ausgabe des Fanzins:

¹¹⁴ Ganzes Interview siehe Anhang Nr. XII.

¹¹⁵ Erklärung siehe Referat-Powerpointpräsentation Anhang Nr. I.

¹¹⁶ Fanzine sind kurze schülerzeitungsartige Zeitschriften, die von Fans gemacht werden

„Cosplay... zwischen Hobby und Kommerz“.¹¹⁷

Zurück zum DVD-Markt hier gibt es eine große Streuung der Qualität. Während die Elfen Lied DVDs als gelungen bezeichnet werden dürfen, da die Bildqualität sehr gut, das Timing der Untertitel richtig, und die Synchronisation wirklich gut und höchstens die wenigen Extras als negative Kritik ein zu bringen sind, gibt es zahlreiche schlechte Beispiele: Wie das schlechte Untertiteltiming des Ghibli Films Prinzessin Mononoke oder die zerstörte Mehrdeutigkeit des Satzes „getting wet is my buisness“ in Fullmetal Panic Fumoffu¹¹⁸ Episode 8 um nur zwei zu nennen. Wen dies verärgert, der downloadet sich, zwar nicht legal, die Fansubs aus dem Internet, die wie das DVD-Label Anime House, die Orginaltonspur beibehalten, die Untertitel richtig timen und falls nötig die Übersetzung kommentieren.

RTL II – kommerzialisierter Anime

Wer allerdings Animes nur am Nachmittag auf RTL II sieht, bekommt Massenware.

Warum? In einem Interview¹¹⁹ von AnimePro mit Frank Nette (RTL II) erfährt man:

„[...]Natürlich wünschen sich vor allem die älteren Fans eine ungeschnittene Ausstrahlung ihrer Lieblingsserien. Sie vergessen aber oft, dass wir auf alle Zuschauer Rücksicht nehmen und darauf achten müssen, dass die gezeigten Episoden auch für jüngere Zuschauer geeignet sind.[...]“

Zuvor nennt er auch den Grund für deutsche Titelsongs, indirekt auch für die billige Synchronisation. Er antwortet auf die Frage, warum Naruto nicht in der japanischen Fassung ausgestrahlt werden, wie folgt:

„Dem Lizenzgeber ist es sehr wichtig, dass "Naruto" in jedem Land ein Erfolg wird. Deswegen wurde – in Zusammenarbeit mit RTL II – eine Fassung erstellt, die im RTL II Nachmittagsprogramm gezeigt werden kann. Die Ausstrahlung der japanischen Fassung von „Naruto“ ist aufgrund der in Deutschland geltenden Jugendschutzbestimmungen nicht möglich.“

Es lässt sich erkennen, dass es in erster Linie um den kommerziellen Erfolg geht. Der gute Unterhaltungswert des Animes Naruto bleibt auf der Strecke. Naruto wird in Japan von Tokyo TV um 19:30 ausgestrahlt und ist folglich nicht für Kleinkinder gedacht. In der Konsequenz muss die deutsche Naruto-Version stark geschnitten werden, um im Kinderprogramm gesendet werden zu können. Doch die Zensur Bild und Synchronisation zerstört Witze, teilweise auch den Sinn, und verharmlost Gewalt. Auf

¹¹⁷ <http://www.kakumei.de/shop/index.htm>

¹¹⁸ Siehe Referat-Powerpointpräsentation (Anhang Nr. I.)

¹¹⁹ Komplettes Interview siehe Anhang Nr IX.

<http://www.animedigital.de/naruto-cuts.html> lassen sich Schnitte und Dialogzensur nachlesen und mit der Original-Fassung vergleichen. Manche Zungen behaupten sogar, dass RTL II absichtlich schneidet, um die Verkaufszahlen der Uncut-DVDs und der Zeitschrift Pokito¹²⁰ zu erhöhen.¹²¹ Selbst der Anime Beyblade,¹²² der in der Animedaten Bank anidb.info ein Rating von 4.32 bei maximal 10 möglichen Punkten hat und als einer der schlechtesten Animes überhaupt gewertet werden kann, wurde von RTL II ausgestrahlt. Als Hauptgrund für seine Ausstrahlung dürfte wohl der hohe Profit angesehen werden, der mit Merchandising¹²³ erzielt wurde.

Bei all diesen Vorwürfen darf aber nicht die Leistung von RTL II nicht außer Acht lassen werden, dem Anime einen festen Platz im Fernsehen am Nachmittag gegeben und populär gemacht zu haben, zumal in Japan kaum ein Anime nicht weiter vermarktet wird und Animes immer öfters für Produkt placement genutzt werden (Code Geass).

Kinoabende mit guten Animes

Neben diesem (leider überkommerzialisierten) Bereich der Animes im deutschen Fernsehen, gibt es seit kurzen, die (großartige) Aktion „Anime im Kino“ in Zusammenarbeit mit Kinopolis.¹²⁴ Der Eintritt ist frei, aber gekoppelt mit einem Mindestverzehr von €5. ADVfilms zeigte am 13. November 2006 um 20 Uhr die ersten fünf Folgen von Neon Genesis Evangelion. Die nächsten fünf werden am 29. Januar 2007 um 20 Uhr vorgeführt. Die zweite Aktion ist von der Universum Film AG: Anime-Festival: TV-Kult im Kino. Es werden acht Klassiker von Ghibli gezeigt. Am 05.02.2007 wird Prinzessin Mononoke gezeigt und Chihiros Reise ins Zauberland am 12.02.2007. Und ins Kino gehörten wirklich viele Animes, weil kommerzialisierte Serien in Deutschland für viele Vorurteile, wie minderwertige Qualität des Inhalts und der Produktion, verantwortlich sind. Doch dieser Anfang, der wirklich großartige Animes einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich macht, lässt hoffen, da mit dem Ort Kino auch richtige die Atmosphäre vorgegeben wird, dass der immense Unterhaltungswert, wie auch der oftmals große ästhetische Wert von Animes, auch in Deutschland endlich anerkannt wird. Ein Erfolg wie im Jahre 2002, als Chihiros Reise ins Zauberland, noch vor dem Oscar 2003, den golden Bären der Berlinade erhielt, soll keine Ausnahme bleiben.

120 Zeitschrift zum Nachmittagsprogramm Pokito von RTL II

121 Siehe Pokitosatire im Anhang Nr. X.

122 Deutsche Erstausstrahlung März 2003

123 Siehe Anhang Nr. I.

124 In München das Mathäser-Kino

VIII. AnimaniA im Interview mit AnimePro

<http://www.animepro.info/interviews/animania-2006.htm>

IX. RTL II im Interview mit AnimePro

<http://www.animepro.info/interviews/frank-nette-06.htm>

X. Animedigital – Satire auf Pokito von RTL II

<http://www.animedigital.de/index.htm?locus=http://www.animedigital.de/Presse/2006/2/pokitoshow.php>

XI. Kerkerszene in Goethes Faust – Zitate (Ausgabe dtv S.135-137)

Kerker [...]

FAUST:

Besinne dich doch!

Nur einen Schritt, so bist du frei!

MARGARETE:

Wären wir nur den Berg vorbei!

Da sitzt meine Mutter auf einem Stein,

Es faßt mich kalt beim Schopfe!

Da sitzt meine Mutter auf einem Stein

Und wackelt mit dem Kopfe

Sie winkt nicht, sie nickt nicht, der Kopf ist ihr schwer,

Sie schlief so lange, sie wacht nicht mehr.

Sie schlief, damit wir uns freuten.

Es waren glückliche Zeiten!

[...]

FAUST:

O wär ich nie geboren!

MEPHISTOPHELES (erscheint draußen):

Auf! oder ihr seid verloren.

Unnützes Zagen! Zaudern und Plaudern!

Mein Pferde schaudern,

Der Morgen dämmert auf.

MARGARETE:

Was steigt aus dem Boden herauf?

Der! der! Schick ihn fort!

Was will der an dem heiligen Ort?

Er will mich!

FAUST:

Du sollst leben!

MARGARETE:

Gericht Gottes! dir hab ich mich übergeben!

MEPHISTOPHELES (zu Faust):

Komm! komm! Ich lasse dich mit ihr im Stich.

MARGARETE:

Dein bin ich, Vater! Rette mich!

Ihr Engel! Ihr heiligen Scharen,

Lagert euch umher, mich zu bewahren!

Heinrich! Mir graut's vor dir.

MEPHISTOPHELES:

Sie ist gerichtet!

STIMME (von oben):

Ist gerettet!

MEPHISTOPHELES (zu Faust):

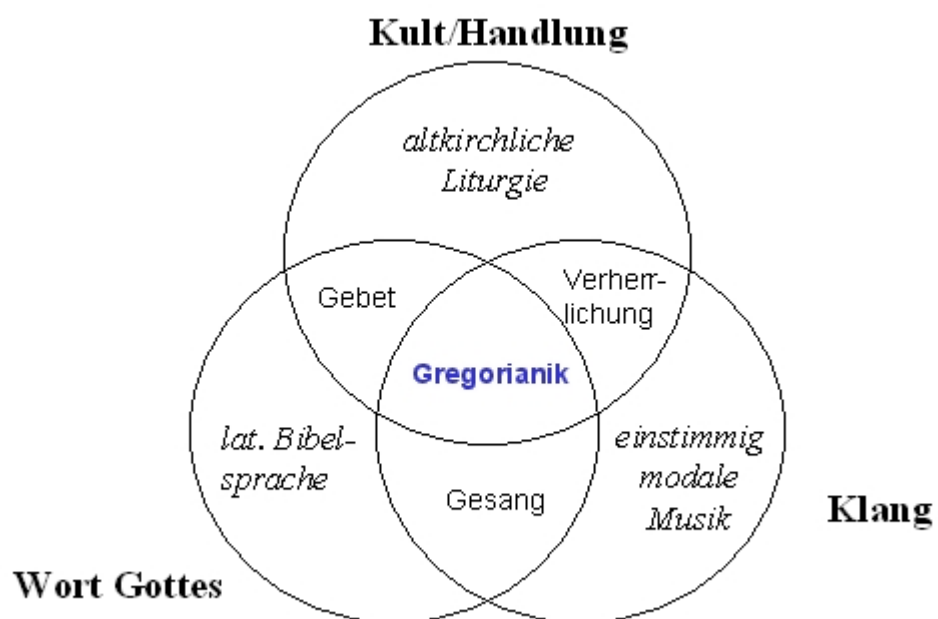
Her zu mir!

(Verschwindet mit Faust.)

STIMME (von innen, verhallend):

Heinrich! Heinrich!

XII. Der Choral



Literaturverzeichnis

Kursiv gedrucktes ist dem Anhang beigelegt oder auf den Daten-DVDs

Unterstrichenes ist in Ausschnitten als Zitat auf den Daten-DVDs

- *Elfen Lied DVDs Vektor 1*
- Elfen Lied DVD Vektor 4
- *Elfen Lied (inklusive OVA) der Fansubgruppe Anime_fin*
- Faust I und II, J. W. von Goethe
(Ausgabe des Gutenberg Projektes <http://gutenberg.spiegel.de/>,
Zitatverweise nach Ausgabe: Verlag dtv, München, 2005⁸)
- *Gedicht: Elfenlied E. Mörike (Ausgabe des Gutenberg Projekts)*
- *Gedicht: Elfenlied E. Mörike (abweichende Version; dem Literaturverzeichnis beigelegt)*
- Nathan der Weise - G. E. Lessing (Ausgabe des Gutenberg Projekts)
- Iphigenie auf Tauris – J. W. von Goethe (Ausgabe des Gutenberg Projektes)
- Mahler Nolten E. Mörike (Ausgabe des Gutenberg Projektes)
- Metamorphosen, P. Ovidius Naso, von Albrecht H. (Hrsg.), Verlag RECLAMS
UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 1360, Ditzingen, 2006

Sekundärliteratur

- ***Geschichte_des_Anime*** <http://de.wikipedia.org/wiki/>
- ***Definition:Anime*** <http://wiki.anidb.info/w/AniDB>
- ***Stilelemente_von_Manga_und_Anime*** <http://de.wikipedia.org/wiki/>
- ***Progressive Universalpoesie*** <http://www.uni-essen.de/einladung/Vorlesungen>
- ***Vortrag Yuji Nunokawa über Animes*** <http://www.animepro.info/specials/>
- ***Genrevielfalt der Animes*** <http://www.anidb.net/forum/viewtopic.php?t=2854>
- Grundwissen und Aufzeichnungen
 - Deutsch Leitungskurs
 - Latein 10. Jahrgangsstufe G9
 - Musik Grundkurs

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne Fremde Hilfe angefertigt habe und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Am PC, den 25.01.2007 *Kyon*